

Abstimmungen:
Kantonale Vorlagen
sorgen für Diskussionen

SEITE 2

Förderpreis: Alexander-
Clavel-Stiftung in der
renovierten Villa Wenken

SEITE 7

Pfadi und Jungschar:
Noch mehr Lager, noch
mehr Bilder

SEITE 9

Einwohnerrat: Tennisclub
Rosental muss geplantem
Altersheim weichen

SEITE 10

Sportpreis: Erste Mann-
schaft des FC Amicitia
Riehen geehrt

SEITE 14

Wenkenhofgespräche 2010



Das Podium vom Donnerstag (von links nach rechts): Moderator Patrick Rohr, Michael Schindhelm, Benedikt Loderer, Hanns-Peter Cohn, Dankwart Guratzsch, Hans Stimmann und Moderator Matthias Geering.

Foto: Toprak Yerguz



Die Diskussionsrunde vom Freitag (von links nach rechts): Maria Lezzi, Ronald Grisard, Angelus Eisinger, Moderator Patrick Rohr, Meinrad Morger und Regula Stämpfli.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

Vermächtnis und Vision

Stadtplaner stehen vor der Aufgabe, Zukunft und Vergangenheit unter einen Hut bringen zu müssen. Dafür gibt es kein Patentrezept. «Eine Stadt muss die Kommunikation mit sich selbst suchen», sprach Michael Schindhelm, der ehemalige Basler Theaterdirektor, der in Dubai an der Stadtentwicklung beteiligt war. Eine Stadt bestehe vor allem aus Menschen und erst in zweiter Linie aus Gebäuden. Man solle nicht davon ausgehen, dass die Entwicklung nur am Reissbrett stattfindet.

Zur Lage in Dubai äusserte sich Architekturkritiker Dankwart Guratzsch skeptisch: «Dubai ist von grosser Künstlichkeit. Es ist ein Experiment mit unsicherem Ausgang.» Dem modernen Dubai fehle der historische Hintergrund.

Hans Stimmann, Alt-Senatsbaudirektor von Berlin, hob den Wert des Bestehenden hervor: «Meine Generation hat gelernt, dass abreißen keine Lösung ist.» Man solle zuerst prüfen, ob die Gebäude noch brauchbar sind. Guratzsch machte diesbezüglich in Europa gar eine «völlige Rückwärtsentwicklung des Visionsbegriffs» aus: Heutige Visionen seien ein Rückfall in «die Biotope der Vergangenheit.»

Stimmann ergänzte, dass neben der Geschichte auch der gesellschaftliche Wandel seine Spuren hinterlässt: In Berlin sei der Single-Haushalt zum Normalfall geworden. Zudem beanspruchen die Menschen heute mehr Wohnfläche als je zuvor. Er konstatierte: «Die Gebäude wurden einst für Familien errichtet, die es so nur noch als Minderheit gibt.» Er beobachtet ausserdem eine «vollkommen dys-

funktionale Nutzung des industriellen Erbes», wenn in alten Fabrikhallen neue Lofts gebaut werden.

Auf die Frage, ob den Städteplanern die Visionen fehlen, antwortete Stimmann mit der Statistik: In europäischen Städten stagnieren die Bevölkerungszahlen. Für diese Städte müssten ganz andere Visionen formuliert werden, als beispielsweise für asiatische Städte mit ihrem dynamischen Wachstum.

Hanns-Peter Cohn, CEO Vitra, warf darauf ein, dass in der Region Basel ein Wachstum von 20'000 zusätzlichen Arbeitsplätzen erwartet werde. Zum Einwand, dass mit dem Novartis-Campus ausgerechnet ein privatwirtschaftliches Projekt «visionär» sei, antwortete Cohn: «Architektur ist ein autoritärer Prozess.» Werde ein Projekt von der Allgemeinheit mitbestimmt, komme «die Inkarnation der Durchschnittlichkeit» heraus. Auch ein guter Architekt müsse vom Bauherrn zu Höchstleistungen getrieben werden.

Architekturkritiker Benedikt Loderer relativierte den Begriff der Vision: «Die S-Bahn wird in Basel mehr verändern, als ein bisschen herumschrauben am Zonenplan.» Die grössten Veränderungen in der Schweiz seien durch Infrastrukturbauten wie das Autobahnnetz entstanden. Als Reaktion auf die Zersiedlung werde nun vom verdichteten Bauen geredet, bemängelte Loderer: «Alle denken dabei an die Zentren. Aber Sie müssen dort verdichten, wo es Platz gibt: In den Agglomerationen haben wir noch mindestens Platz für dreimal so viele Leute wie jetzt.»

Planen und Bewahren

«Andere Determinanten und Akteure prägen den Raum sehr viel stärker als die Planer», stellte Angelus Eisinger in seinem Einstiegsreferat am Freitag fest. «Der verplante Raum» lautete das Thema der Diskussion, Gäste waren neben dem in Obwalden aufgewachsenen Städtebau- und Planungshistoriker Angelus Eisinger, der als Professor an der HafenCity-Universität Hamburg tätig ist, der ehemalige Heimatschutz-Präsident Ronald Grisard, die Direktorin des Bundesamtes für Raumentwicklung Maria Lezzi, der Basler Architekt Meinrad Morger und die Politikwissenschaftlerin Regula Stämpfli. Die Diskussion leitete der Journalist und Fernsehmoderator Patrick Rohr.

Anhand von zwei Karten aus den Jahren 1950 und 2000 zeigte Angelus Eisinger, wie die wachsende Mobilität die Landschaft in der Schweiz verändert hat. «Die Leute wohnen nicht mehr dort, wo sie arbeiten», stellte er fest. Und das führe zu steigendem Raumbedarf und dazu, dass immer mehr Leute ausserhalb der Städte wohnen würden, obwohl sie in den Zentren arbeiteten. Er plädierte dafür, bei der Planung die Eigenheiten eines Ortes oder einer Region zu bewahren, ohne dabei unbedingt an allem Alten festzuhalten. Als gute Beispiele nannte er Lyon, das seine Funktion als Zentrum einer Region optimiert habe, Bordeaux, das mitten in der Stadt eine Wasserfläche als Attraktion auch für Familien geschaffen habe, das Bündner Bergdorf Vrin, das mit seiner modernen Holzarchitektur alte Bauformen auf moderne Weise weiterführe, und den kleinen

Untergadiner Ort Vna mit seinem Konzept «Das Dorf als Hotel». Gute Planung müsse Bestehendes transformieren und adaptieren und dabei den Blick für das Ganze bewahren.

In der Diskussion ging es um Aufgaben und Möglichkeiten der Planung. Auf bereits ausgedehntem Bauland hätte es in der Schweiz bereits heute Platz für weitere zwei Millionen Leute, meinte Maria Lezzi. «Aber wollen wir das?» Die Schweiz habe wirtschaftlichen Erfolg gehabt, weil sie gewachsen sei, doch dadurch sei der Raum zunehmend zerstückelt worden und man habe zunehmend Mühe, sich zu orientieren, weil markante, einzigartige Orte wegfielen.

Meinrad Morger plädierte für verdichtetes Bauen innerhalb der Städte. Dies könne durchaus harmonisch geschehen, wie die Entwicklung der Berner Innerstadt zeige.

Regula Stämpfli monierte, heutzutage hätten bei der Planung nur einzelne, starke Interessengruppen das Sagen. Geplant werden müsste aber im Interesse aller Betroffenen. «Wir müssen mit dem Boden haushälterischer umgehen», warnte Ronald Grisard: «Die Welt wächst zu schnell und zu viel. In zwei bis drei Generationen werden wir keinen Platz mehr haben. Die Wirtschaft kann nicht ewig wachsen.»

Zu einem Konsens kam die Runde nicht. Deutlich wurde aber, in welch schwierigem Spannungsverhältnis Planung stattfindet und wie wenig die Planer im Kampf der Interessen der Landbesitzer eigentlich heutzutage zu sagen haben.

Rieherer Projektutopien

rs. Bewahren oder erneuern? Ist unser Raum völlig verplant oder sind auch heute noch Visionen realisierbar? Um solche Fragen ging es in den Wenkenhofgesprächen, die vergangene Woche stattfanden.

In diesem Zusammenhang stellte sich die Dokumentationsstelle Riehen die Frage, ob es in der Vergangenheit Visionen gegeben habe, die Vision geblieben seien, und wurde fündig. In einer kleinen Ausstellung im ersten Stock des Gemeindehauses werden derzeit vier visionäre Projekte vorgestellt, die nicht verwirklicht wurden, die aber – wären sie umgesetzt worden – einen ganz entscheidenden Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gemeinde Riehen gehabt hätten. In einer Broschüre, die im Ausstellungsraum aufliegt, werden die Projekte dokumentiert. Am vergangenen Samstag war Vernissage. Gaspare Foderà stellte den Gästen die Ausstellung vor, die bis zum 18. Juni dauert und während den Bürozeiten der Gemeindeverwaltung geöffnet ist (Montag bis Freitag jeweils 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr).

Bevor die heutige Linienführung des Trams aktuell wurde, gab es Pläne, vom Hörnli her eine Schmalspurbahn via Rieherer Dorfkern auf die Chrischona zu führen. Damit wäre Bettingen zu einem Kurort und touristischen Zentrum ausgebaut worden. Finanzielle Gründe und Diskussionen um verschiedene Varianten verhinderten die «Chrischonabahn». Der erste Vorstoss des Ingenieurs Wilhelm Hetzel geschah 1894, im Jahr 1930 wurde das Projekt endgültig begraben.

Ein Gutachten aus dem Jahr 1924 schlug die Erweiterung der Hafenanlagen am Rhein durch einen «Bäumlihofhafen» vor. Es gab zwei Varianten, eine davon mit einer Kanalverbindung nach Lörrach. Die Bahnanlagen hätten bis zum damaligen Restaurant Niederholz gereicht. Das Projekt blieb in der Schublade. Die angestrebte Erweiterung wurde in Kleinhüningen realisiert.

In den 1960er-Jahren versuchte eine Investorengruppe, im Gebiet Hinterengeli eine Satellitenstadt zu errichten – eine Siedlung mit Reiheneinfamilienhäusern, viergeschossigen Blöcken und drei Hochhäusern für etwa 2000 Personen, dazu Einkaufszentrum, Restaurant, Kindergarten und Primarschulhaus. Die Gemeinde wehrte sich stets gegen das Projekt, das 1988 endgültig fallengelassen wurde.

Schliesslich dokumentiert die Ausstellung das Frei- und Hallenbadprojekt am Mühleleichen, das 1975 lanciert wurde und 1985 in einer Volksabstimmung endgültig scheiterte. Wäre das Bad gebaut worden, gäbe es die Fondation Beyeler an ihrem heutigen Ort nicht.

Reklameteil

BASQUIAT

9.5.-
5.9.2010

FONDATION BEYELER



9 771661 645008

2 2

Blaulichter bei Grendelmatte

rz. Am kommenden Donnerstag, 10. Juni, kommt es im Raum Grendelmatte zu einer Schadenplatzübung der Kantonalen Krisenorganisation. In der Zeit zwischen 6.30 und 12 Uhr werden deshalb in Riehen diverse Fahrzeuge der Blaulichtorganisationen Feuerwehr, Sanität, Polizei und weiterer Organisationen zu sehen sein. An der Übung werden nur Führungselemente des Schadenplatzes eingesetzt sein und keine Einsatzkräfte. Ebenfalls wird auf Figuranten verzichtet und auch Alarmfahrten mit Blaulicht und Sirene wird es nicht geben. Die Gemeindeverwaltung wurde von der Übungsleitung informiert.

GRATULATIONEN

Andreas Pitschen-Engel zum 80. Geburtstag

Am Dienstag, den 8. Juni, feiert Andreas Pitschen-Engel seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar blickt gerne auf seine Laufbahn als Lehrer in Riehen zurück.

Seine abwechslungsreiche Tätigkeit begann 1953 als Primarlehrer. Den Schwerpunkt bildete später die Ausübung und Hingabe an der Sekundarschule. Heute geniesst Andreas Pitschen-Engel seinen Lebensabend, umgibt von seiner Gattin und inmitten eines grösseren Bekannten- und Freundeskreises.

Die Riehener Zeitung wünscht Andreas Pitschen-Engel einen schönen Geburtstag und alles Gute in den kommenden Jahren.

Guerrino und Hermine Gnech-Rüsch zur goldenen Hochzeit

Guerrino und Hermine Gnech-Rüsch feiern am Mittwoch, 9. Juni, ihre goldene Hochzeit. Das Paar hat drei Kinder und zwei Enkelkinder. Guerrino und Hermine Gnech-Rüsch leben seit 53 Jahren in Riehen. Sie freuen sich über jeden Tag, den sie in ihrem schönen Garten verbringen können.

Die Riehener Zeitung gratuliert und wünscht Guerrino und Hermine Gnech-Rüsch einen schönen Hochzeitstag und weiterhin eine schöne gemeinsame Zeit.

LESERBRIEF

Im 21. Jahrhundert angekommen

Die Erde hat sich gedreht, seit der Barfüsserplatz noch mit Autos vollgeparkt war. Folgt man den Gegnern der Parkraumbewirtschaftung, wähnt man sich allerdings in jener Zeit, als noch davon geträumt wurde, dass jedes Haus seinen privaten Autobahnanschluss haben sollte; in jener Zeit, als auf den öffentlichen Raum nur Autos Anrecht hatten, nicht aber auch Kinder und Fussgänger. Es war die Zeit, als ein Konsum- und Mobilitätsverhalten propagiert wurde, das darauf baute, dass das Erdöl endlos sprudeln würde. Heute sprudelt es als Folge dieser Denkweise tatsächlich endlos – endlos in den Golf von Mexiko.

Setzen wir am 13. Juni in Riehen ein Zeichen dafür, dass mit der Mobilität intelligenter umgegangen werden muss, dass der öffentliche Raum nicht einfach kostenlos mit Autos zugestellt werden darf und dass der Suchverkehr zugunsten der Sicherheit unserer Kinder verringert wird. Wir sind im 21. Jahrhundert angekommen – deshalb Ja zur Parkraumbewirtschaftung.

Martin Leschhorn Strebler,
Co-Präsident der SP Riehen

Reklamezeit

«Ich stimme JA zur Parkraumordnung; denn der Suchverkehr schadet der Umwelt und stört die Anwohnenden»

Am 13. Juni
Ja zur Parkraumbewirtschaftung

MARIANNE HAZENKAMP
Einwohnerin Grüne, Riehen

PARKORDNUNG JA

www.parkordnung.ch

PODIUM Die kantonale Vorlage zur Parkraumbewirtschaftung ist heftig umstritten

Verzweifeldes Gewerbe und bevorzugte Stadtbewohner

ty. Die Gegner der Parkraumbewirtschaftung (PRB) stellen sich nicht prinzipiell gegen deren Einführung, sträuben sich aber gegen die Art und Weise, wie der Kanton Basel-Stadt sie einführen möchte. «Wir brüskieren unsere Nachbarn mit diesem Alleingang», meinte Markus Lehmann, Präsident der Basler CVP. Er und Alt-Gemeinderat Marcel Schweizer vertraten die Gegner der PRB an einer von der SP Riehen durchgeführten Podiumsdiskussion.

«Man muss die PRB erzwingen, sonst geschieht über Jahre, wenn nicht über Jahrzehnte nichts», entgegnete SP-Grossrat Guido Vogel. Die Bürgerlichen seien trotz Lippenbekenntnissen nicht wirklich an einer PRB interessiert. Er brachte als Beispiel die Riehener PRB, die acht Jahre lang im Gemeinderat erarbeitet und wiederholt auf die lange Bank geschoben worden sei. Marcel Schweizer, als FDP-Politiker auf dem Podium, betonte, dass die Gegner nicht grundsätzlich gegen eine PRB seien, sondern sich der Widerstand vor allem gegen die Art und Weise der Umsetzung richte. Er hob als ehemals Verantwortlicher für die PRB im Gemeinderat die Unterschiede zwischen der Riehener Version, die Ende April vom Einwohnerrat an den Gemeinderat zurückgewiesen wurde, und der Basler Version hervor: «Riehen hat Wert gelegt, die Massnahmen regional zu koordinieren.» Regierungsrat Hanspeter Gass antwortete, dass die PRB in der ganzen Schweiz in die Verantwortung der Gemeinde fällt. Im Kanton Baselland habe beispielsweise Liestal eine PRB eingeführt, ohne sich mit der Stadt abzusprechen.

Ein anderer Streitpunkt betraf die von den Gegnern vorgeworfene Gewerbefeindlichkeit der Basler PRB. Die Mehrkosten würden auf die Kunden abgewälzt, mahnte Schweizer, als Folge davon werde die Dienstleistung teurer. Diesem Problem könne mit Abwanderung aus der Stadt begegnet werden, aber sei wohl kaum Ziel der Vorlage. Vogel rechnete aus, dass die PRB dem Kunden nur ein paar zusätz-



Zwei Befürworter, ein Moderator und zwei Gegner: Guido Vogel, Hanspeter Gass, Patrick Künzle, Marcel Schweizer, Markus Lehmann.

Foto: Toprak Yerguz

liche Franken kosten würde, die kaum ins Gewicht fallen.

Die PRB treffe Menschen mit wenig Einkommen stark und sei deshalb unsozial, hob Lehmann hervor. «Mumpitz», entgegnete Hanspeter Gass. Die jetzt schon erhältliche Anwohnerparkkarte werde bei Annahme der PRB 140 Franken kosten, was unter Berücksichtigung der Teuerung gleich viel wie bei dessen Einführung sei. Parkraum sei aber ein knappes Gut, das bewirtschaftet werden müsse und für Auswärtige nun mal mehr koste: «Ein Ziel der PRB ist die Privilegierung der Stadtbevölkerung.» Der Erwerb einer Stadtparkkarte werde niemandem aufgezwungen.

Schweizer bemängelte das Fehlen von Fördermassnahmen für ökolo-

gisch weniger schädliche Fahrzeuge: «Wo sind die Gratisparkfelder für Elektrofahrzeuge?», fragten die beiden Gegner. Die Ökologie sei in der PRB-Vorlage überhaupt nicht enthalten.

Die Diskussion wurde erstaunlich lebhaft geführt, was am intimen Rahmen liegen könnte: Man war unter sich. Die Veranstaltung wurde schwach besucht, die Mehrheit der rund zwanzig Gäste waren Riehener Politiker.

In abschliessenden Wortmeldungen bezweifelte Gemeinderätin Irène Fischer-Burri, dass sich zur Parkplatzsituation auch der Pendlerverkehr mit der PRB lösen könne. Der Verkehr sei ein gesellschaftliches Phänomen, das mit der PRB nicht behoben wer-

den könne, was aber auch nicht Zweck der Vorlage sei. Ein Grenzwächter meldete sich mit der Beobachtung, dass der Verkehr regelmässig zu Stosszeiten zusammenbreche. 95 Prozent der Autos seien mit nur einer Person besetzt.

Gemeinderat Daniel Albieth hätte gerne eine Ausnahmeregelung für Härtefälle gehabt. Als Beispiel wurde ein pendelnder Bäcker genannt, der um 3 Uhr Morgens zur Arbeit erscheinen muss. Dieser habe auch mit dem ÖV keine Möglichkeit, zu dieser Zeit in die Stadt zu kommen. FDP-Einwohner Urs Soder regte sich über die «Sesselfurzer» im Grossen Rat auf, die aus seiner Sicht realitätsfremde Beschlüsse fällen: «Wir Gewerbler verzweifeln.»

MOBILFUNKINITIATIVE Gegensätzliche Aussagen zur Wirkung von Strahlen

Streit unter Experten

ty. Die zweite kantonale Vorlage, über welche die Basler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 13. Juni abzustimmen haben, betrifft die Initiative «Gegen den Mobilfunkantennen-Wildwuchs.» Die Initianten fordern, es seien «gesetzliche Grundlagen zu schaffen, die den Schutz der Bevölkerung beim Bau, bei der Erneuerung und beim Betrieb von Mobilfunkanlagen» zum Ziel haben. Der Regierungsrat hat auf die Initiative mit einem eigenen Gegenvorschlag reagiert. Dieser sieht eine Anpassung des Umweltschutzgesetzes vor, die den Kanton verpflichtet, «im Rahmen seiner Möglichkeiten auf eine optimale Koordination der Mobilfunkstandorte» hinzuwirken, um die Immissionen möglichst gering zu halten.

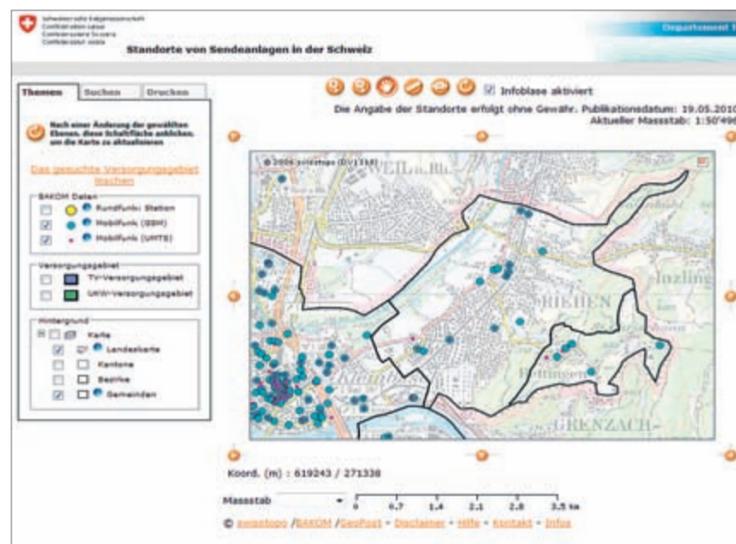
Das Stimmvolk steht vor einem Problem: Beide Seiten argumentieren mit Studien, die die Gefährlichkeit von Mobilfunkstrahlen unterschiedlich bewerten. Die Abstimmung läuft Gefahr, zum Streit von vermeintlichen Experten auszuarten, die Glauben

über Wissen setzen. Wann Strahlen schädlich sind, hängt nicht zuletzt mit der Empfindung und der Überzeugung jedes Einzelnen ab.

Auch wenn technische und gesundheitliche Fragen offen bleiben, so kann sich zumindest jeder über den Standort der einzelnen Sendeanlagen informieren. Das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) betreibt die Internetseite www.funksender.ch, auf welcher alle Sendeanlagen der Schweiz verzeichnet sind, die entweder Mobilfunk- oder Rundfunkstrahlen senden.

Im Kartenausschnitt ist ersichtlich, dass die Basler Landgemeinden im Gegensatz zur Stadt eine wesentlich geringere Dichte an Sendeanlagen aufweisen. 22 Standorte sind für die Gemeinden Riehen und Bettingen aufgeführt. Wie hoch die Strahlenbelastung letztlich ist, kann anhand der Karte aber nicht gesehen werden: Ausrichtung und Stärke der Sendeanlagen sind darauf nicht verzeichnet.

www.funksender.ch



Wer auf die vom BAKOM betriebene Seite www.funksender.ch geht, kann sich über die Standorte von Sendeanlagen informieren.

Foto: zVg

VERKEHR Stoppstrassen werden überprüft

«Kein Vortritt» statt «Stopp»

rz. Mit der Einführung der flächendeckenden Tempo-30-Zonen in Riehen wurden die meisten Stopp-Strassen innerhalb der Zonen aufgehoben. Beim Übergang zu den Tempo-50- und Tempo-40-Strassen gibt es aber noch etliche Stoppstrassen.

Im Zusammenhang mit einem Antrag (am 13. Dezember 2007 erstmals im Grossen Rat behandelt) wurden im ganzen Kantonsgebiet flächendeckend

die Stoppstrassen überprüft. Den Anzustellenden ging es primär darum, für die Velofahrenden Erleichterungen zu schaffen, wenn dies aus Sicherheitsgründen möglich ist. Im Rahmen dieser Überprüfung sind auch diejenigen Stoppstrassen in Riehen überprüft worden, welche aus den Tempo-30-Zonen in eine Kantonsstrasse münden. Dabei hat das Amt für Mobilität des Kantons der Gemeinde Riehen emp-

fohlen, zwölf Stoppstrassen dieser Art in Strassen mit «Kein Vortritt» umzuwandeln. Damit überall dieselben Kriterien für «Stopp» respektive «Kein Vortritt» gelten, überprüft nun die Gemeinde ihrerseits gegenwärtig die noch verbleibenden Stoppstrassen, welche in die Tempo-40-Strassen der Gemeinde münden. Es handelt sich dabei zur Hauptsache um zwölf weitere Stoppstrassen im Grenzacherweg, der

Schützengasse und der Kilchgrundstrasse. Bei diesen Prüfungen geht es primär um das Einhalten von erforderlichen Sichtdistanzen.

Nach erfolgter Überprüfung werden diejenigen Stoppstrassen, welche zu «Kein Vortritt» umgewandelt werden können, publiziert und anschliessend – wenn keine Rekurse eingereicht werden – schrittweise im Verlaufe des Sommers signalisiert und markiert.

CARTE BLANCHE

10 Jahre STIMMEN in Riehen



G. Heute-Bluhm

«Reden ist Silber, Schweigen ist Gold» heisst eine bekannte Weisheit, der man sicherlich keinesfalls stur folgen darf. Meiner Ansicht nach sollte dieser Spruch um ein wichtiges Element erweitert werden: «Singen ist ein Diamant», denn es ist tatsächlich so: «Gesang verleiht der Seele Flügel». Singen ist nicht nur ein wunderbares Mittel, um unseren tiefsten Gefühlen Ausdruck zu verleihen, Singen unterstützt auch den Spracherwerb. So lernen Kinder singend schneller eine Sprache als ohne Noten. Wissenschaftlich erwiesen ist dies sowohl für den Erstspracherwerb, als auch für das Lernen einer Zweitsprache.

Als Stadt der STIMMEN widmet sich Lörrach seit vielen Jahren stil- und kulturenübergreifend dem menschlichen Gesang. In rund drei Wochen startet die siebzehnte Auflage des STIMMEN-Festivals mit acht Konzerten in drei Ländern, mehr als dreissig Bands, Ensembles, Solisten und über hundert Chören aus der Region.

Was 1994 in kleinem Rahmen begann, hat sich heute nicht nur zum Markenzeichen unserer Stadt, sondern zu einer international renommierten Hommage an die vielfältigen Möglichkeiten der menschlichen Stimme mit über 30'000 Konzertbesuchern jährlich entwickelt.

Meine vielfältigen Erfahrungen mit STIMMEN belegen für mich, dass es beim gemeinsamen Singen auch Erwachsenen wesentlich leichter fällt, sprachliche und kulturelle Barrieren abzubauen. Ein ganz besonderes Phänomen ist für mich in dieser Hinsicht der Open-Air-Gesangstag «Lörrach singt», welcher den Auftakt des STIMMEN-Festivals bildet. Am Samstag, 26. Juni, findet dieser bereits zum neunten Mal statt und wieder einmal haben sich – aus allen Teilen des Dreiländerecks – weit über 2000 Sängerinnen und Sänger in 107 Formationen angemeldet. Sie alle machen sich auf den Weg in die Lörracher Innenstadt, um als Gruppe vorzuführen, um anderen zuzuhören, aber eben auch um gemeinsam als Bewohner des Dreilands zu singen. Und das fasziniert mich stets aufs Neue.

Das STIMMEN-Festival mit seinen Aufführungsorten und Kooperationen in Deutschland, der Schweiz und Frankreich sorgt dafür, dass sich Menschen dreier Nationalitäten mit dem Ereignis identifizieren und es ideell, aber durchaus auch finanziell unterstützen. Das beste Beispiel hierfür ist die Gemeinde Riehen. 2010 tritt sie zum zehnten Mal als Partner auf. Neun Mal war das Festival im Wenkenpark zu Gast und einmal im Park der Fondation Beyerler. Es versteht sich fast von selbst, dass sich die Riehener auch an «Lörrach singt» beteiligen: 2010 ist der Gemischte Chor Liederkrantz mit von der Partie. Dieses «stimmige» Engagement der Gemeinde lässt für mich nur eine Feststellung zu: «Ein guter Nachbar ist ein Segen»!

Gudrun Heute-Bluhm ist seit 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

Reklameteil



www.gewerbe-ja.ch

Vortritt für Steuerzahler.

Das Gewerbe sagt JA zur Parkraumbewirtschaftung

FREIZEIT Die Fussball-WM live in der Wettsteinanlage

Riehen darf lärmen: «Goooooal!»

rz. Zürich mag nicht wissen, ob die WM mit Ton gezeigt werden darf. Sicher ist: In Riehen findet sie auch draussen mit Ton statt. Und zwar im bewährten Rahmen, wie man ihn schon erfolgreich an der Euro 2008 hatte.

Das Riehener Fussball-Happening ist auf der Wettsteinanlage daheim und da gibt es Folgendes: Ein Zelt für rund 250 Personen, eine Grossleinwand mit rund fünf Metern Diagonale, natürlich etwas zu Essen und zu Trinken sowie einen Kinderspielplatz mit einem Fussballfeld. Dazu gute Laune und Stimmung. Aber das ist ja eigentlich selbstverständlich.

Das Viewing beginnt jeweils um 15.30 Uhr und endet um Mitternacht. Gezeigt werden die Spiele mit Kick-off um 16 und 20.30 Uhr. Matches, die um 13.30 Uhr beginnen, werden nicht ge-

zeigt. Am 11. Juni um 16 Uhr geht es los. Einen Monat später, am 11. Juli, beginnt um 20.30 Uhr das Spiel Nummer 64. Der Final.

Organisiert wird das Ganze von Pro Riehen und der Gemeinde Riehen. Das Family Viewing anlässlich der Euro 2008 sei ein Erfolg gewesen, sagen sowohl Franz C. Widmer (Pro Riehen) wie auch Urs Denzler (Gemeinde) und beide hoffen, mit dem Angebot wieder viele Leute, Gruppen und Familien anzusprechen. Das wird wohl der Fall sein. Zumindes haben in den vergangenen Tagen doch einige Personen nachgefragt, ob es in Riehen wieder Fussball auf Grossleinwand gäbe. Die Antwort ist Ja, sogar mit Ton. Viel Spass und viele Tore wünschen wir. Auf der richtigen Seite, natürlich. Ist doch klar.



Das «Family Viewing» an der Euro 2008 war ein Erfolg – jetzt gibt es das Ganze mit WM-Fussball.

Foto: RZ-Archiv

FREIZEIT Velo-Exkursion von Pro Natura Riehen

Mit dem Velo zu Naturreservaten

Pro Natura Basel und die Naturschutzgruppe Riehen laden am Samstag, den 19. Juni, alle Interessierten zu einer Velotour in verschiedene Naturreservate in und um Riehen ein. Die Referenten Dr. Daniel Rüetschi (Pro Natura Basel) und Andreas Ochsenbein (Universität Basel) werden an den drei Reservaten Mooswäldeli, Eisweiher/Wiesenmatten und Weilmaten die faszinierende Riehener Natur und die Arbeit von Pro Natura Basel vorstellen.

Hintergrund ist die seit Januar 2010 laufende Artikelserie «Natur in Riehen» mit der Pro Natura Basel, die Riehener Einwohnerinnen und Einwohner darüber informieren möchte, welche schützenswerte Natur in Riehen existiert. Diese Serie macht hoffentlich auch Lust auf mehr Natur und die kann man nur unter kundiger Führung «in echt» besichtigen.

Im Mooswäldeli, am unteren Teil des Moostals, lässt der Immenbach eine seltene Waldgesellschaft entstehen: den Bach-Eschen-Auenwald. Neben seltenen Sumpfpflanzen wie der im Frühling blühenden Sumpfdotterblu-

me leben hier verschiedene Amphibien und Reptilien, wie der Grasfrosch oder die Ringelnatter. Das Reservat Eisweiher/Wiesenmatten gilt als eine Arche Noah für die Auenlandschaft an der Wiese. Nicht nur der neu angesiedelte Laubfrosch, auch viele andere einheimische Bewohner der Auen werden in diesem Gebiet zur Wiederbesiedelung der Langen Erlen gezüchtet. Weilmaten gilt als wichtiges Amphibienlaichgebiet, entzückt aber auch mit seinem blütenreichen Halbtrockenrasen und bietet mit seiner Wildsträucherhecke vielen Vögeln Nahrung und Schutz.

Start der Exkursion ist um 9.30 Uhr am Mooswäldeli, Ecke Moosweg/Dinkelbergstrasse. Die Tour ist auch von Kindern gut zu bewältigen. Zum Abschluss gibt es ein fröhliches Picknick am Eisweiher. Bitte wettergerechte Kleidung und ein Picknick mitbringen. Bei schlechtem Wetter informiert eine eingerichtete Telefonnummer (061 373 10 81) rund 24 Stunden vorher, ob die Exkursion stattfinden wird.

Sylvia Kammermeier, Pro Natura



Das Reservat Eisweiher/Wiesenmatten gilt als Arche Noah für die Auenlandschaft an der Wiese und ist am 19. Juni auch Picknick-Ort.

Foto: zvg

RENDEZ VOUS MIT...

... Aiko Pagano

pam. Am frühen Abend bin ich mit Aiko Pagano, der Co-Leiterin des «Jugi» im Freizeitzentrum Landauer, verabredet. Die Nachtessenszeit und das schöne warme Wetter werden wohl Grund dafür sein, dass sich nur wenige Jugendliche eingefunden haben. Eine Handvoll Mädchen ist an den beiden Computern beschäftigt. Mit einem speziellen Programm können sie ihr Konterfei bis zur Unkenntlichkeit verzerrern und zaubern wahre Monster auf den Bildschirm. Das anfängliche Kichern geht in schallendes Gelächter über, die jungen Damen unterhalten sich offenbar vorzüglich.

Doch wer oder wo ist Aiko Pagano? An der Cafébar des Freizeitentrums hat man mir gesagt, sie sei im «Jugi». Wenn es noch eines Beweises bedurfte hätte, dass die Arbeit mit Jugendlichen jung erhält, dann wird er mir jetzt geliefert. Jedenfalls merke ich erst nach genauerem Hinsehen, welche Person die Co-Leiterin des Jugi ist – und schliesslich hat sie schon stolze 28 Jahre auf ihrem Buckel ...

Geboren ist sie 1982 im Tessin als Tochter eines Arztheppaars. Ihr Vater hat japanisches Blut in den Adern – Aikos Grossmutter ist Japanerin und der Grossvater Schweizer – und ihre Mutter ist gebürtige Tessinerin. Im Alter von neun Monaten bis zum zweiten Lebensjahr wuchs Aiko in Kamerun, und dann bis zum sechsten Lebensjahr in Senegal auf. Die Familie war anlässlich eines Sozialeinsatzes der Mutter dorthin gezogen. Dann folgte die Rückkehr ins Tessin, wo die heutige Co-Leiterin des «Jugi Landauer» die Primarschule absolvierte. Und wieder stand ein Umzug an – diesmal nach Gelterkinden. Aiko holte ein Schuljahr nach – «wegen der Sprache», wie sie sagt. Sie habe praktisch kein Deutsch gesprochen, weil sich die Familie zuhause Italienisch unterhielt, und auch der Schul-



Aiko Pagano posiert vor einem Graffiti.

Foto: Pierre A. Minck

unterricht in der gleichen Sprache erteilt wurde. Das Progm besuchte Aiko ebenfalls in Gelterkinden, wechselte dann für ein Jahr an die DMS in Liestal, wo sie letztlich auch das Gym mit Maturabschluss Typ D (Sprachen) absolvierte.

Nach dem Schulabschluss jobbte sie erst mal und «sammelte Geld», meint sie lachend. Ihre soziale Ader, die sie offenbar von ihren Eltern ge-

erbt hat, pulsierte erstmals so richtig bei einem Sozialeinsatz in Costa Rica. Dort war sie in einem Naturreservat vornehmlich im organisatorischen Bereich tätig. Und dann wurden die beruflichen Weichen definitiv gestellt. «Ich wusste schon sehr früh, dass ich einmal als soziokulturelle Animatorin arbeiten möchte», blickt Aiko auf ihre Ausbildung zurück, die sie von 2005 bis 2008 in einem Voll-

zeitkurs an der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Genf genoss. Voraussetzung für die Aufnahme in den Kurs war aber zuvor noch ein Vorpraktikum. Dieses konnte sie auf einem Robispielplatz und in Quartiertreffs der Calvin-Stadt absolvieren. Die Praktika während der Ausbildung machte sie in einem Kindergarten, der von Behinderten und Nichtbehinderten besucht wird, und in einem Verein für Migrantinnen. Dass sie am liebsten in der Jugendarbeit tätig sein würde, wurde ihr schliesslich klar, als sie während der Diplomarbeit in einem Jugendtreff in Morges mitwirken konnte.

Im «Jugi Landauer» dürfen die Zwölf- bis Achtzehnjährigen nun seit Anfang Oktober auf die vielsprachige soziokulturelle Animatorin zählen. Sie habe wie viele andere Interessentinnen und Interessenten auch auf das Inserat geantwortet, mit dem die Stelle ausgeschrieben war, «und hatte gleich bei meiner ersten Bewerbung Glück», freut sie sich noch heute. Was sie denn in ihrem Beruf noch erreichen möchte, ob es da bestimmte Ziele gebe? Darauf schlüssig antworten zu können, sei noch viel zu früh. Sie möchte jetzt erst einmal ein paar Jahre in der Jugendarbeit tätig sein, auch wenn ihr während der Ausbildung die Praktikumsarbeit mit den Migrantinnen viel Befriedigung gebracht habe und dies ebenfalls ein denkbare Tätigkeitsfeld wäre.

Und was unternimmt eine Animatorin einer Freizeitanlage in der eigenen Freizeit? «Dasselbe wie die Jugendlichen», sagt sie spontan und meint damit, Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen pflegen. Ebenso liebt sie das Reisen mit ihrem Partner, mit dem sie zusammen in Basel lebt. «Ich habe von meinem bisherigen Leben schliesslich viele Stützpunkte, die ich immer wieder aufsuchen und dort alte Bekannte treffen möchte.» In diesem Sinne: Bon voyage!

Ausstellung



Kinderfreundliche Gemeinde Riehen Verbesserungsvorschläge von Kindern

Riehen bewirbt sich derzeit um das Unicef-Label „Kinderfreundliche Gemeinde“. Hierzu haben Schulkinder und Kindergartenkinder gemeinsam mit dem Kinderbüro Basel im Auftrag der Gemeinde Riehen Überlegungen zur Optimierung der Kinderfreundlichkeit von Riehen gemacht. Beispiele aus den Workshops werden vorgestellt.

Eine 3. Klasse der Hebel Orientierungsschule hat im Zusammenhang mit dem Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum gemeinsam mit der Ortsplanung Ideen zur Gestaltung des Gemeindehausvorplatzes erarbeitet. Die Klasse stellt ihre Entwürfe vor.

Die Vorschläge sind bis zum 30. Juni 2010 im Eingangsbereich des Gemeindehauses ausgestellt.

Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ021773

Samstag, 5. Juni 2010, 19.30 Uhr
Paradieskirche Binningen

Sonntag, 6. Juni 2010, 17.00 Uhr
Reithalle Wenkenhof, Riehen (mit Apéro)



...swinging towards the summer time...

Lieder von George Gershwin, Barbershop-Songs, Comedian Harmonists

Olga Machonova Pavlu, Mezzosopran
Riccardo Bovino, Klavier

BASLER VOKALENSEMBLE
Leitung: Olga Machonova Pavlu

Billette an der Abendkasse:
Binningen: Fr. 25.-
Riehen: Fr. 30.- (inklusive Apéro!)

RZ021785



Barbara Traber

Geng no unterwägs
Bärndütschi
Gschichte

Dienstag, 8. Juni 20.00 Uhr
Kellertheater, Haus der Vereine,
Riehen (Eingang Erlensträsschen)

Eintritt Fr. 15.- Mitglieder frei



www.arena-riehen.ch

RZ021747

STEINWAY - Flügel
Modell O-180, Bj. 1998,
schwarz poliert
vonp rivatz uv erkaufen.
Telefon 079 672 95 99

RZ021686

Räbesunntig z'Rieche

im Schlipf
20. Juni 2010
10 - 18 Uhr



10.00 Uhr: Gottesdienst durch Herrn Pfarrer Richard Atwood mit Jodlermesse, vorgetragen durch die Stadt-Jodler Basel-Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger bei schönem Wetter im Schlipf am Heissensteinweg, bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche (Auskunft Tel. 079 770 10 68 oder 0800 800 404)

Busverbindung in den Schlipf ab 9.00 – 15.00 Uhr
Haltestelle Ecke Lörracherstrasse / Weilstrasse

Verschiedene Beizli mit eigenen Spezialitäten!

s'Räbhüsl (auch Samstag, 19.6. ab 16.00 Uhr)
Gemeinde Riehen, der Rebmeister und sein Team
Schwyzer-Örgeli Gruppe

Gluscht Oase am Dych (auch Samstag, 19.6. ab 18.00 Uhr)
Daniel und Colette Stucki-Zmoos
Peter und Lilli Zmoos

Wyquet Rinklin
Urs Rinklin und Gesangssektion TVR
Gastchor, Männerchor Inzlingen

Geniessen und degustieren bei Wein und Musik!

Veranstalter: Gemeinde Riehen zusammen mit den privaten
Weinproduzenten
Patronat: Weinproduzentenverband Baselland

RZ021794

Gemeindeverwaltung



Rahmenprogramm Wenkenhofgespräche 2010

Ausstellung «Projektutopien»

28. Mai bis 18. Juni 2010

Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstr. 1, 1. Stock

Die Dokumentationsstelle Riehen präsentiert vier exemplarische Bauprojekte, die zwar geplant oder sogar beschlossen, aber nie gebaut wurden.

RZ021783

inserate@riehener-zeitung.ch

RZ020392 Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
Juni Juli August von 9-21 Uhr
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
En guete! S'Esse isch fertig!
Wo werden Sie Ihr nächstes Fest feiern?
www.waldrain.ch Telefon 061 601 60 22

Otto Hupfer
Vorhänge und Dekorationen
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

FRÖDE
UMZÜGE
Basel 061 690 66 20
www.froede.com

Kirchzettel vom 6. 6. bis 12. 6. 2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: Konfirmandengabe,
Protestantischer,
kirchlicher Hilfsverein

Dorfkirche
So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. S. Fischer, Text: Lk 16, 19-31
Gemeinsamer Anfang mit der
Sonntagsschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 17.45 roundabout in der Eulerstube
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren
im Meierhofsaal
17.00 KILOGO im Meierhof
Sa 9.00 Hägelbergtagung im «Haus
Frieden» bei Steinen

Kirchli Bettingen
So Kein Gottesdienst im Kirchlein
10.00 Sonntagsschule
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Sa 14.00 Jungschli Bettingen/Chrischona
Kornfeldkirche
So 10.00 Konfirmationsgottesdienst
des Gemeindekreises Kornfeld:
Pfr. R. Atwood
Mo 16.00 Sakraler Tanz
Di 19.00 Jugendgruppe
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreasch
So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klaiber,
Text: Röm. 12, 18-21,
Mitwirkung: Andreaschor
Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Sr. Karin Müller
Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst, K. Waldburger
10.00 Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst mit Aussendung des
Jahreskurses im Zentrum
19.00 Segnungsgottesdienst in der Kirche
Do 20.00 Bibelgesprächskreis
Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Wolfram Nilles, Kinderprogramm

**Kunst
Raum
Riehen**
Chasing Dreams
11. Juni bis 18. Juli 2010
Pascale Birchler, Marc Elsener, Florian Graf,
Zilla Leutenegger, Lutz/Guggisberg, Taiyo Onorato/
Nico Krebs, Christoph Schreiber, Ana Strika
Vernissage: Donnerstag, 10. Juni, 19 Uhr
Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
Einführung: Reto Thüning, Kurator der Ausstellung
Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr,
während ART Basel (16.-20.6.) 11-18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch
Gemeindeverwaltung Riehen

RZ021761

Gemeindeverwaltung

Konzerte im Singeisenhof Riehen singeasy10

Freitag, 18. Juni, 19.30 Uhr
**Musikschule Riehen, Musikschule Smeh,
Vocens vom Gymnasium Bäumlhof**

Samstag, 19. Juni, 19.30 Uhr
**Musikverein Riehen, Alphornquartett Riehen,
Gesangssektion Turnverein Riehen,
Stadt-Jodler Riehen/Basel**

Ort: Singeisenhof Open Air, Rössligasse 19
Bei Regen finden die Konzerte im Bürgersaal der
Gemeindeverwaltung statt.

Info: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70
und im Internet: www.kulturbuero-riehen.ch
Eintritt: frei

RZ021756

**Sport-Restaurant
BREAK**
Dr Ball isch rund
D Wältmeischterschaft kunnt
Am 11. Juni goots in Afrika ändligg los
D Freud uff d Mätsch, die isch scho gross
Im Sport-Restaurant Break
könne alli zämmehogge
Und mitenand luege, juble und Dume drugge
Uff euer Verbykoo freue sich
Theres Reinhard und Urs Bossert
Sport-Restaurant Break
Kohlistieg 31, 4125 Riehen
Telefon 061 601 03 11 oder 076 370 20 21
Öffnungszeiten:
Di-Fr: 10.00-14.00 Uhr Sa: 10.00-18.00 Uhr
17.00-22.00 Uhr So: 10.00-14.00 Uhr
Montag geschlossen

RZ021797

Zuverlässiger
Kundengärtner (CH)
empfiehlt sich für
**Gartenunterhalt,
Baumpflege und
Fällungen.**
Montag bis Freitag
Telefon 076 589 08 31
RZ021530

Zu verkaufen
handgewobene
INDIANER-DECKEN
in wunderschönen
Farben.
Tel. 056 633 44 82
www.westernmuseum.ch

**Abonnieren
auch Sie
die ...
RIEHENER ZEITUNG**

PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung und
Haushalt
Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.
**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



RZ020604

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 4. JUNI

«Wyhuus-am-Rhy» – Degustation im Dorfmuseum

Das «Wyhuus am Rhy» in Basel führt deutsche Weine im Angebot, unter anderem den aktuellen Basler Staatswein aus dem Markgräflerland. Degustation des Weinhauses im Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen (Baselstrasse 34). 15–21 Uhr.

Führung durch den Riehener Rebberg

Öffentliche Führung durch den Riehener Rebberg im Schlipf mit Rebmeister Jakob Kurz. Apéro zum Abschluss. Treffpunkt beim Parkplatz an der Weilstr. (ehemal. Badi-Parkplatz). 18 Uhr (bis ca. 20 Uhr). Teilnahme kostenlos, Anmeldung unnötig.

«Wundersame Vogelwelt – Legenden und Mythen»

Eine Veranstaltung zur Kabinett-Ausstellung «Amsel, Drossel, Fink und Star» mit Ulrike Schnurrenberger (Tierärztin). Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum (Baselstrasse 34). 18.30 Uhr.

Kulturförderpreis der Alexander-Clavel-Stiftung

Übergabe des Kulturförderpreises der Alexander Clavel Stiftung verliehen für Mode-Design an Joy Ahoulou, Boycoletes, by coming soon, Marlis Candidas, Olivia Estermann, Emilie Meldem, Anita Moser. Begrüssung: Balthasar Bessenich (Präsident der Alexander Clavel Stiftung). Ansprache: Kiki Seiler-Michalitsi (Kulturbeauftragte der Alexander Clavel Stiftung). Villa Wenkenhof (Bettingerstrasse 121). 19 Uhr.

Am 5./6. Juni, 10–19 Uhr, Ausstellung «En vogue» der Preisgewinner.

SAMSTAG, 5. JUNI

2. Riehener Bike-OL

Orientierungslauf auf dem Velo. Drei Parcours zur Auswahl (10 km, 14 km oder 21 km). Eine Veranstaltung des SSC Riehen in Zusammenarbeit mit dem Verband Bike-O Nordwestschweiz. Besammlung 13–14.30 Uhr, Schulpavillon Stettenfeld, Steingrubenweg 37 (letzte Startzeit 15 Uhr). Ausrüstung: Mountainbike oder robustes Velo mit gültiger Vignette, Helm. Startgeld Fr. 5.– (Jugendliche bis Jahrgang 1991 Fr. 3.–). Anmeldung erwünscht. Infos: René Schlatter (Tel. 0049 7621 986 93 86, E-Mail rene_schlatter@yahoo.de).

Sommer-Tanzabend

Tanzveranstaltung des Tanz-Sport-Clubs Riehen. Bürgersaal im Gemeindehaus (Wettsteinstrasse 1). 18.30 Uhr Türöffnung, 19 Uhr Essen, 19.30 Uhr Tanzbeginn (bis 1 Uhr). Eintritt Fr. 38.–, Bankettkarte Fr. 42.– pro Person. Auskunft und Anmeldung: M. Loozer (Tel. 061 601 11 96) oder www.tscr.ch oder bei Sherpa Outdoor (Baselstrasse 51).

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung «Der gestiefelte Kater – und andere berühmte Katzen». Bis 22. August 2010. Am 4. Juni, 15–21 Uhr, Degustation des «Wyhuus am Rhy» (www.wyhuus-am-rhy.com).

Kabinettstücke 25: «Amsel, Drossel, Fink und Star – Vogelwelt in Riehen». Bis 14. Juni. Am 4. Juni, 18.30 Uhr, «Wundersame Vogelwelt – Legenden und Mythen», Vortrag von Ulrike Schnurrenberger.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (dienstags geschlossen). Tel. 061 641 28 29.

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Jean-Michel Basquiat. Grosse Retrospektive zum 50. Geburtstag des amerikanischen Malers und Zeichners Jean-Michel Basquiat (1960–1988). Bis 5. September.

Sonderausstellung: Felix Gonzalez-Torres «Specific Objects without Specific Form». Retrospektive über den Konzeptkünstler Felix Gonzalez-Torres (1957–1996) mit Malerei, Zeichnungen, Installationen, Videos und Projekten im öffentlichen Raum. Bis 29. August.

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonntag, 6. Juni, 9–12 Uhr: Art + Breakfast, ab 9 Uhr Frühstücksbuffet im Restaurant, um 11 Uhr Führung durch die Ausstellung «Basquiat».

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

SONNTAG, 6. JUNI

Führung zum Thema «Alte Rosen»

Geschichte der Rosen, Kultur und Pflege der Rosen, alte Rosensorten im Staudengarten des Neuen Wenken. Eine Führung der Stiftung ProSpecieRara. Im Französischen Garten im Neuen Wenken (Bettingerstrasse 121). 11–12 Uhr.

«Kleine Nachtmusik» in Bettingen

Konzert des Kammer-Ensembles Fandole unter der Leitung des Basler Cellisten Hans-Ulrich Munzinger. Gespielt werden u.a. Eugène Bozcas «Fantaisie Pastorale» für Oboe und Streicher (Solist: Rudolf Duthaler, Bettingen) und Wolfgang Amadeus Mozarts «Kleine Nachtmusik». Kirche St. Chrischona. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

«Swinging towards the summer time»

Konzert des Basler Vokalensembles mit Liedern von George Gershwin und den Comedian Harmonists sowie mit Barbershop-Songs. Mit Olga Machonova Pavlu (Mezzosopran) und Riccardo Bovino (Klavier). Reithalle Wenkenhof. 17 Uhr. Billette zu Fr. 30.– an der Abendkasse (Eintritt inklusive Apéro).

DIENSTAG, 8. JUNI

«Die Katze im alten Ägypten»

Vortrag von Prof. Dr. Sigrild Hodel-Hoernes. Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen (Baselstrasse 34). 19.30 Uhr.

Barbara Traber: «Geng no unterwägs»

Im Rahmen der Reihe «Kaleidoskop in der Arena» liest Barbara Traber neue berndeutsche Geschichten. Kellertheater im Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen). 20 Uhr. Eintritt: Fr. 15.–/Fr. 10.–. Mitglieder frei.

MITTWOCH, 9. JUNI

«Riehen ... erbaulich»

«Ein neues Weltbild bauen – Architektur der Moderne in Riehen». Eine Führung mit Stefan Hess im Rahmen der Wenkenhofgespräche. Treffpunkt: Busstation «Martinsrain» (Buslinie 32, Richtung Bettingen/St. Chrischona) um 18.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Teilnahme kostenlos.

DONNERSTAG, 10. JUNI

«Chasing Dreams» – Vernissage im Kunst Raum

Vernissage der Gemeinde-Ausstellung «Chasing Dreams» mit Werken von Pascale Birchler, Marc Elsener, Florian Graf, Zilla Leutenegger, Lutz/Guggisberg, Taiyo Onorato/Nico Krebs, Christoph Schreiber und Ana Strika. Mit Gemeinderätin Maria Iselin (Begrüssung) und Kurator Reto Thüning (Einführung). Kunst Raum Riehen (Baselstrasse 71). 19 Uhr.

KONZERT Rudolf Jaggis Liederzyklus «Die grosse Gondel» in der Musikschule

Faszination Venedig



Der Sänger Niklaus Rüegg und der Gitarrist Christoph Rüegg intonierten den Liederzyklus «Die grosse Gondel».

Foto: Christoph Junck

Die fünfzehn Lieder haben eine Vorgeschichte: Der 1941 in Königsberg geborene Sänger Stefan Kramp, der in den Siebzigerjahren des vorigen Jahrhunderts zum Ensemble der Basler Oper gehörte, begann, nach einer Reise in sein ostpreussisches Geburtsland, in den Achtzigerjahren seine Reiseeindrücke aufzuschreiben. Entstanden sind so in Kramps letztem Lebensjahrzehnt – er starb 1999 – eine Reihe von Prosatexten, die in sich genaue, auch kritische Beobachtungen mit persönlichen Stimmungen und Assoziationen verbinden. Nachdem diese Texte und Gedichte Kramps vergangenes Jahr als Buch erschienen waren, beschlossen der Tenor Niklaus Rüegg, der mit Kramps noch konzertiert hatte, und sein Bruder, der Gitarrist Christoph Rüegg, die 15 Venedig-Texte dem Basler Komponisten Rudolf Jaggi zu zeigen und ihn zu bitten, sie zu vertonen. Am Sonntagmittag stellten die Rüeggs den Zyklus «Die grosse Gondel» den Riehener Musikfreunden vor, und die dankten dafür

mit wohlwollendem Beifall. Kramps venezianische Impressionen bleiben sprachlich konkret berichtend, und dementsprechend verzichtet Jaggis Vertonung auf alles Experimentelle, bleibt, anders gesagt, trotz gelegentlich grosser Intervallsprünge und herausfordernder Höhen in der Singstimme zu Recht konventionell. Dem gleichmässigen Duktus und Rhythmus der Sprache folgend, wählt Jaggi meist ruhige Tempi, die nur vereinzelt minimal verändert werden. Kompositorisch lebhafter als die Singstimme ist die der Gitarre, die harmonisch zwar nichts Dissonantes oder Ungewohntes wagt, aber zuweilen sich doch direkt auf die Texte bezieht, etwa in den entschlossenen Akkorden in «Mein Freund, der Löwe von San Marco» oder in den vier Einzeltönen mit abschliessendem Forteakkord in «Venedigs Brücken». Schön gemacht von den Rüegg-Brüdern.

Vor, zwischen und nach dem Zyklus wurden Venedig-Texte von Lord Byron, Goethe, Wecker, Rilke, Roth,

Kunert und Grünbein gelesen, die, bei aller Unterschiedlichkeit, eines thematisch verband: die Faszination, die von der «Serenissima» ausstrahlt.

Der Wettkampf der Gondolieri ist ein uralter Brauch in Venedig. Vier Texte dazu hat Gioacchino Rossini unter dem Titel «La Regata Veneziana» vertont, und Christoph Rüegg hat die Begleitung der Lieder für Gitarre eingerichtet. Am Sonntag sang sie Gillian Macdonald temperamentvoll und lockte mit ihrer schönen Stimme in die versinkende Stadt, deren Lebenslust gleichwohl ungebrochen ist. Die Regatta endet schliesslich in einem Duett, in dem Tonio den Beppe ermuntert, kräftig zu rudern, denn sie sind gleich im Ziel, doch Beppe schläft und kann nicht mehr. Und der Himmel möge die Signorina trösten, die sich darüber nicht länger quälen soll. Nach so viel venezianischer Leidenschaft ging es kurz zurück in die britische Heiterkeit, und die schloss mit einem frech-fröhlichen Limerick.

Nikolaus Cybinski

KONZERT Ausklang des Konzertzyklus «Connaissez-vous?»

Ein krönender Abschluss

Das letzte gut besuchte Konzert im «Schumann-/Wolf-/Chopin-Zyklus» ging am vergangenen Sonntag in Szene. Beibehalten wurde wie bis anhin die Wiedergabe eines Werkes aus der Feder eines weniger bekannten Komponisten.

Gleich zu Beginn war das Kammerkonzert op. 33 für Flöte, Violine und Klavier des russisch-französischen Komponisten Alexander Tscherepnin (1899–1977) zu hören.

Die aufgeführte Komposition wusste zu gefallen durch ihre biegsame, leichte Klanglichkeit. Im unbeschwert wirkenden Klangbild waren Peter-Lukas Graf, Flöte, Thomas Wicky-Stamm, Violine und Carlo Levi Minzi, Klavier, gestalterisch mitbeteiligt, locker und mit leichtem Augenzwinkern. Unnötig, das unterhaltensame Opus stilistisch etikettieren zu wollen.

Frédéric Chopin schuf neben den zahlreichen Werken für Klavier nur vereinzelt auch Stücke für Kammermusik. Für seinen Freund, den Cellisten Auguste Franchomme, schrieb er eine Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll, op. 65.

Hier in der Dorfkirche von Riehen war es eine Cellistin, die international erfolgreiche Martina Schucan, Mitglied des Collegium Novum Zürich und Professorin an der Zürcher Hochschule der Künste.

Mit Carlo Levi Minzi als aufmerksamem Begleiter am Klavier erstand ihre mit musikalisch schwebender Klangkraft ausgestaltete Interpretation zu einem fesselnden Hörgenuss. Die eher etwas herbe bis atmosphärisch dunkle Grundstimmung des

ideenreichen Stücks erfuhr durch das werkdienlich differenzierte Spiel von Frau Schucan in einem stimmungsmässig aufgelichteten Finale die angestrebte musikalische Erlösung.

Kein festgesetzter «Zyklus-Gast» ist auch Ludwig van Beethoven. Er kam zum Zuge mit der liebenswürdig-unbekümmerten Serenade für Flöte, Violine und Viola D-Dur op. 25. Neben Peter-Lukas Graf und Thomas Wicky-Stamm war jetzt noch die Bratschistin Lea Boesch mit von der Partie.

Peter-Lukas Graf erfreute des öftern mit virtuosen Passagen und pulsierendem Spiel die aufmerksamen ZuhörerInnen.

Zum Ausklang des Abends und der Konzertreihe, die selbstverständlich in der nächsten Saison fortgesetzt wird, eine Komposition von Robert Schumann. Dargeboten wurde das Klavierquartett Es-Dur, op. 47.

Das erwähnte Werk bezeichnete Schumann selber als «recht effektiv». Dass die Charakterisierung zutrifft, demonstrierten die vier mit Elan und Spieldisziplin agierenden MusikerInnen.

Auffallend in dieser Komposition die einen Sequenzen voll drängender Impulse – vor allem im zweiten und dritten Satz – und die andern durchgezogen von Schwärmerie und Nachdenklichkeit. Da und dort hätten die Musizierenden noch prägnantere und signifikant artikuliertere Akzente setzen können. Kraftvoll und intensiv dann die Klangfaltung beim Finale. Ein starker, krönender Abschluss. Der Applaus ein Dankeschön des Publikums an die fünf Instrumentalisten.

Paul Schorno

Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Vernissage am Samstag, 5. Juni, 14–17 Uhr. Bis 18. September.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Heidi Jochim: Bilder. Ausstellung vom 29. Mai bis 3. Juli. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 11–17 Uhr (So und Mo geschlossen). Tel. 061 641 85 30.

terra45

BASELSTRASSE 45

Neue Mietgalerie. Taschen-Unikate der Lederkünstlerin Antoinette Nell, Plexiglasobjekte der Industriedesignerin Daniela Mathys, Metall-Skulpturen von Steffi Flubacher-Bertschmann, Keramik von Regina Stampfli, Bilder von Charles Stampfli. Öffnungszeiten: Di–Fr 13.30–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr. Internet: www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

WENKENSCHEN FÜR FRANZÖSISCHER GARTEN

BETTINGERSTRASSE 121

Französischer Garten der Alexander Clavel-Stiftung und Staudengarten der Stiftung ProSpecieRara. Kostenlose Besichtigung möglich jeweils sonntags und mittwochs, 11–18 Uhr. Bis 31. Oktober 2010. Führungen an den Sonntagen vom 6.6. (Alte Rosen), 4.7. (Stauden und die Gebrüder Mertens), 8.8. (Sommer im Staudengarten), 5.9. (Herbst und Stauden), jeweils 11–12 Uhr.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Jetzt ins Museum!

Grosse Wyhuus-am-Rhy - Degustation
Details unter www.wyhuus-am-rhy.com
Freitag, 4. Juni, 15 – 21 Uhr

Wundersame Vogelwelt – Legenden und Mythen

Ulrike Schnurrenberger, Tierärztin
Freitag, 4. Juni, 18.30 Uhr

Die Katze im alten Ägypten

Vortrag von Prof. Dr. Sigrid Hodel-Hoernes.
Fr. 10.–. Dienstag, 8. Juni 2010, 19.30 Uhr

Besuchen Sie unsere neue homepage!
www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ021789



Der Verein Mittagstisch Riehen bietet seit 2003 Betreuung und Verpflegung für Schulkinder an vier Standorten an.

Für den neu eröffneten Mittagstisch «Andreashaus» suchen wir ab August 2010 eine/n

Leiter/-in Mittagstisch

Sie sind verantwortlich für die Betreuung von OS-Schülern/-innen und werden je nach Gruppengrösse von Mitarbeitern/-innen unterstützt. Personalführung, Stundenabrechnungen, Essensbestellungen sowie kleinere Einkäufe gehören ebenfalls zu Ihren Aufgaben.

Arbeit im Stundenlohn während der Basler Schulzeit:
Montag, Dienstag und Donnerstag, 12.00–14.30 Uhr

Wir stellen uns eine erfahrene Persönlichkeit mit einer sozialpädagogischen oder gleichwertigen Ausbildung oder mit mehrjähriger Berufspraxis mit Kindern und/oder Jugendlichen vor.
Auch Wiedereinsteiger/-innen sind herzlich willkommen.

Zur Ergänzung unseres neuen Teams am Mittagstisch «Andreashaus» suchen wir ferner ab August 2010 eine/n

Helfer/-in Mittagstisch

für die Mitarbeit im kleinen Team.

Arbeit im Stundenlohn während der Basler Schulzeit:
Montag, Dienstag und Donnerstag, 12.30–14.00 Uhr

Für diese Stelle bringen Sie Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit.

Gerne steht Ihnen Frau Patricia Strel (Telefon 061 641 34 11) für weitere Auskünfte zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte an Frau Patricia Strel, Stettenweg 34, 4125 Riehen, senden.

RZ021792

RIEHENER ZEITUNG

**Inserate in der RZ
machen sich bezahlt.**

Pro Riehen Card

Die speziellen Juni-Aktionen
für Inhaber der Pro Riehen Card

Chiquet Badeboutique
20% Rabatt auf Kosmetikspiegel
und Kosmetikeimer

MFS Mercury Financial
Kostenlose Vorsorge-Analyse

r.b. Bauberatung
Gratis Keramisches Induktionsfeld
mit Kochset
beim Kauf einer Küche

Papeterie Wetzel
10 % auf alle Servietten

Die Aktionen der Pro Riehen Card und die Liste
der Partnerfirmen werden laufend erweitert.

Weitere Informationen: www.pro-riehen.ch

RZ021795

Villringer
expert Lörach
bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!
Miele
IMMER BESSER
Waschmaschine
W 1664 Exklusiv
6 kg Fassungsvermögen
1400 Schleudertouren
Bar-Abholpreis
799.-
+49 7621 15 180
www.villringer.de
Auch in Rheinfelden und Schopfheim

WOHNUNGSMARKT

Wohnen im Paradies

An der **Paradiesstr. 31** in Riehen verkaufen wir eine moderne
5½-Z-Wohnung im DG
mit hohem Ausstattungsniveau, mit Wohnküche.
Wfl. mit Galerie + Reduit ca. 143 m²
Estrich + Balkon je ca. 18 m²

Verkaufspreis: CHF 1'170'000.–
AEH-Platz: CHF 35'000.–

Fotos und weitere Informationen unter www.carabelli.ch oder rufen Sie uns an: ☎ 061 278 94 44, Carabelli Architekten AG, Basel

RZ021808



Zu verkaufen in Riehen/BS
an ruhiger Lage

7½-Z-EFH mit 3-Z-Einliegerwohnung

Die grosszügig konzipierte Liegenschaft ist in sehr gutem gepflegtem Zustand.
Grundstücksfläche 618 m².

Verkaufspreis: VB 1,75 Mio. CHF

RZ021806

Beratung und Verkauf
brigitte.hasler T 061 681 63 55*
info@brigittehasler.ch M 079 342 19 90*

Zu vermieten in Riehen **3½-Zi-Wohnung**
Wfl. 84 m², im 1. OG, zentral gelegen, wenige Schritte zum Tram und Einkaufszentrum, moderner Komfort, grosser Balkon, Kellerabteil, Bastelraum 25 m². Nutzfläche >120 m²
Miete Fr. 1950.–, NK Fr. 195.–
Unterlagen, Besichtigung Tel. 061 641 38 41
Bezug nach Vereinbarung.
Parkplatz kann zugemietet werden.

RZ021781

Haben Sie jetzt oder in 1 bis 2 Jahren ein **Einfamilienhaus** zu verkaufen? Wir (Familie mit 2 Kindern) suchen unser «Traumhaus» in Riehen, vorzugsweise im Kornfeldquartier. Wenn Sie ein Angebot haben, rufen Sie uns bitte an. Telefon +41 79 739 02 57.

RZ021675

Zu verkaufen in Bettingen BS **frei stehendes 6½-Zimmer-Einfamilienhaus** an ruhiger, sonniger Lage, Nähe Wald. 200 m² Bruttowohnfläche. Garage mit Vorplatz. Hochstehender Ausbaustandard. Living mit Parkett, Küche mit V-Zug-Apparaten (Geschirrspüler, Herd mit Mikrowelle) Granitabdeckung. Grundstück 500 m². Schöne Gartenanlage mit grossen Rhododendronbeeten.
Fr. 1 200 000.–, Telefon 079 277 78 26

RZ021621

Nachmieter gesucht (Mietdauer: 1 Jahr evtl. länger). **7-Zimmer-EFH in Riehen**, Miete Fr. 2800.– + NK. Bitte melden Sie sich unter Chiffre: 3043 an die RZ.

RZ021799

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung einen **Einstellplatz** mit grosszügiger Einfahrt, Waschplatz vorhanden.
Mietzins Fr. 140.–/Monat
Auskunft: Telefon 061 272 72 32

RZ0218432

Gemeinde Riehen
Restaurant zum Schlipf

Family Viewing

Fussball gemeinsam erleben!

Wettsteinanlage | Riehen
11. Juni bis 11. Juli 2010

- an allen Spieltagen von 15.30 bis 00.00 Uhr geöffnet
- gratis Eintritt
- Live-Übertragung aller Spiele
- Family Viewing mit grosser Leinwand im gedeckten Zelt
- feine Speisen und Getränke
- Kinderspielplatz und extra Fussballfeld

© 2010 Pro 100 Netzwerk
PRO Riehen
initiiert durch

RZ021800

Wohnen im Grünen in Riehen
(Wenkenstrasse 42)
Zu vermieten per sofort an gehobener Wohnlage in kleinem MFH Nähe Wenkenpark und doch zentrumsnah mit guter ÖV-Anbindung und parkähnlichem Garten
Attraktive 4½-Zimmer-Wohnung
imposanter Wohn-/Essbereich, 3 Schlafzimmer, Bad, sep. Dusche, Schiffsbodenparkett (Eiche), grosser Balkon, 2004 saniert, ca. 120 m²,
Miete Fr. 2470.– + Fr. 200.– HK/NK
MGW Immobilien AG
Telefon 061 377 99 22

RZ021311

Basel
Einfamilienhaus
Am Fusse des Bruderholz
Sonnige Süd-West-Lage mit grosszügigem Garten und Garage inkl. sep. Einstellhallenplatz
Die Liegenschaft ist für eine Totalsanierung vorgesehen
Keine Architekturverpflichtung
Parzellengrösse : 390 m²
9 Zimmer - 1'332 m³
Keller teilweise ausgebaut
Dachstock mit Fernsicht
Auskunft unter Chiffre
F 003-748310 an Publicitas S.A.,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

RZ021766

Zu vermieten per Juni/Juli 2010
Atelier/Büro
Niederholzquartier, 18 m², separater Zugang, Fenster, Lavabo, Heizung, WC-Benützung
Fr. 230.– + Fr. 50.– NK pro Monat
Telefon 061 641 55 56

RZ021809

Gerber & Güntlisberger AG

www.gerber-guentlisberger.ch
Tel. 061 / 601 88 85

**Fernheizungen Solarenergieanlagen
Erdwärmenutzung Brennerrevisionen
Badezimmer Renovationen
Heat-Box Lösung**

RZ021487

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Ausschluss
Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Schöner Garten in Riehen
(Nähe Erlensträsschen) zu verpachten. Fläche: 470 m²; Baumbestand: Kirsche, Birne, Zwetschge, Aprikose sowie Apfelspalier. Gartenhaus inkl. Inventar zu verkaufen. Pachtzins Fr. 100.–/Monat
Verkaufspreis Gartenhaus (inkl. Inventar) gemäss Vereinbarung.
Telefon 079 372 89 72

RZ021777

Zu vermieten ab 1.7.2010 total renovierte, helle **3½-Zimmer-Wohnung** im 2. OG an ruhiger Wohnlage (Kornfeldquartier) 80 m² Wohnfläche/Parkettböden/Balkon/Lift/22 m² Hobbyraum.
Miete Fr. 1950.– pro Monat inkl. NK
Tiefgaragenplatz Fr. 120.– pro Monat
Telefon 062 842 08 30

RZ021788

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.
Tel. 061 272 24 24
Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ020720

KONZERT Basler Vokalensemble**Swinging towards summer time**

rs. Einen vergnüglichen musikalischen Abend verspricht das Basler Vokalensemble unter der künstlerischen Leitung von Olga Machonova Pavlu am Sonntag, 6. Juni, um 17 Uhr in der Reithalle des Wenkenhofs in Riehen. Die besondere Beziehung des Basler Vokalensembles zu Riehen zeigt sich darin, dass zahlreiche Sängerinnen und Sänger sowie die künstlerische Leiterin hier wohnen.

«Everybody wants to be a cat», «Mein kleiner grüner Kaktus» – man erkennt die Titel von Evergreens aus der Unterhaltungsmusik der 1930er-Jahre. Auf dem Programm des Abends stehen Melodien von George Gershwin, Barbershop-Songs und Lieder der Comedian Harmonists. Süsse, melodische, rhythmisch und harmonisch raffinierte und schwungvolle Songs wecken Erinnerungen an grosse Filme und Stars – und an jene Zeit, in der in den USA und in Europa so viel passiert ist. Schwung, Temperament und Lebensfreude, aber auch Raffinesse und künstlerisches Geschick der Kompositionen sollen auf die Zuhörenden überspringen.

George Gershwin wuchs in New York auf als Kind russisch-jüdischer Einwanderer. Er war ein gewandter Klavierspieler für Musik verschiedenster Stilrichtungen. Ebenso vielseitig waren seine eigenen Kompositionen: Lieder, Musicals, Klavierkonzerte, Filmmusiken, Jazz.

Barbershop war ursprünglich Quartettgesang, der von amerikanischen Männern angestimmt wurde, die sich die Wartezeit beim Friseur vergnüglich verkürzt haben. Inzwischen gibt es Fassungen und Bearbeitungen für Frauen und für gemischte Chöre. Immer sind es anspruchsvolle vierstimmige, enggeführte Sätze.

Bei den Comedian Harmonists traten die Swingelemente zurück zugunsten einer an Melodik orientierten Stimmführung. Dies erlaubte es ihnen, auch Volkslieder ganz schlicht in vollendeter, inniger Harmonie zu singen. Ihre Interpretationen von Schlagen und Tanzmusik waren rhythmisch präzise und vielfach von parodistischem Witz geprägt, zugleich aber stets so gehalten, dass selbst banale Melodien «veredelt» wurden.

Bereichert wird der Abend mit Sololiedern von George Gershwin und Kurt Weill, interpretiert von der Mezzosopranistin Olga Machonova Pavlu. Chor und Solistin werden am Klavier begleitet von Riccardo Bovino.

Im Anschluss an das Konzert wird ein Apéro offeriert.

Weitere Infos unter www.basler-vokalensemble.ch.



Das Basler Vokalensemble swingt in der Reithalle.

Foto: Roy Müller

Riehener Jodler jodeln in Laufen

rs. Am 28. Nordwestschweizer Jodlerfest vom 11. bis 13. Juni in Laufen beteiligen sich auch die Stadt-Jodler Basel-Riehen. Am Samstag, 12. Juni, um 17.30 Uhr, stellt sich der Chor in der Turnhalle des Gymnasiums der Jury mit dem Lied «Bärgblueme». Die Chorleiterin Heidi Langenegger tritt ausserdem mit dem Lied «Zünd d' Lampe a» zum Solowettbewerb an (Samstag, 18.16 Uhr, Christkatholische Kirche).

Am Sonntag um 13.45 Uhr startet der Festumzug (Live-Übertragung auf Telebasel). Die Stadt-Jodler präsentieren sich unter dem Motto «Riechener Chirsi» mit einem historischen «Märtwägeli» aus dem Dorf-museum.

KULTURPREIS Clavel-Stiftung präsentiert Modedesign**Neue Kleider in frischer Umgebung**

rs. Die Villa Wenkenhof der Alexander-Clavel-Stiftung, die an der Bettingerstrasse 121 über dem französischen Garten thront, ist frisch renoviert. Das historische Interieur wurde etwas entstaubt und aufgefrischt, die Infrastruktur ausgebaut und modernisiert, die grosszügige Terrasse erhielt neues Mobiliar und wurde mit vier grossen Sonnenschirmen ausgestattet – bis zu 96 Gäste können nun draussen bewirtet werden. Unter der Terrasse wurde neu ein Keller geschaffen, der als Magazin dient. In der Villa stehen drei Säle zur Verfügung, die ebenfalls mit modernem Mobiliar bestückt werden können.

«Wir möchten die Villa beleben mit Anlässen in gediegenem Rahmen – Hochzeiten, Seminarien, Firmenanlässen, Konzerten», sagt Stiftungsrat Samuel Schultze. Die historische Villa sei, im Vergleich zu ähnlichen Lokalitäten, günstig zu haben, ergänzt der Hauswart und Logistikkopf Dominique Reinhard, und die Miete sei mit keinem festen Cateringpartner verbunden. Die Villa verfügt über eine neue Küche und moderne Infrastruktur. Soeben habe zum Beispiel die Basler Regierung den Wenken als repräsentative Lokalität wiederentdeckt.

Als ersten grossen Anlass nach der umfassenden Renovation lädt die Alexander-Clavel-Stiftung diesen Freitag zur öffentlichen Kulturpreisübergabe. Mit dem 1983 ins Leben gerufenen, mit 35'000 Franken dotierten Förderpreis, der alljährlich verliehen wird, hat sich die Stiftung zum Ziel gesetzt, junge Künstlerinnen und Künstler respektive Kulturinstitutionen der unterschiedlichsten Kunstgattungen zu unterstützen.

In diesem Jahr kommt die Mode-Design-Szene zum Zug. Ausgezeichnet werden Joy Ahoulou, «BOYCOT-LETTES», «by coming soon», Marlis Candinas, Olivia Estermann, Emilie Meldem und Anita Moser, alle aus Basel. Die Preisträgerinnen und Preisträger beschäftigen sich zum Teil nicht nur mit der Gestaltung von Kleidungsstücken an sich, sondern kreieren auch Wandkompositionen, gestalten Performances und illustrieren Ausstellungsmagazine. Mode wird so zum Gesamtkunstwerk. Eine Designerin hat sich auf Schuhe spezialisiert.

Die Übergabe des Kulturförderpreises 2010 der Alexander-Clavel-Stiftung findet heute Freitag, 4. Juni, um 19 Uhr in der Villa Wenkenhof statt und ist verbunden mit einer Aus-



Die frisch renovierte Villa Wenken – gut zu sehen die neuen Sonnenschirme auf der neu möblierten Terrasse.

Foto: Rolf Spruessler-Brander

stellung. Unter dem Titel «en vogue» wird das Schaffen der Preisträger vorgestellt. Die Ausstellung ist auch am

Samstag, 5. Juni, und am Sonntag, 6. Juni, zu sehen (von 10 bis 19 Uhr, Eintritt frei).

NATUR Führungen durch den Zierpflanzengarten im Wenkenhof**Sonntägliche Entdeckungsreise zu den «Alten Rosen»**

pd. Die Rose bezeichnete die griechische Dichterin Sappho als die «Königin der Blumen». Im «ProSpecieRara»-Zierpflanzengarten des Wenkenhofs wachsen einige Vertreter der Wildrosen und der Alten Rosen. Erfahren Sie alles zur Geschichte, zur Kultur und Pflege dieser Rosen in der Führung durch den Garten.

Den Begriff «hundertblättrige Rose» findet man bereits beim griechischen Philosophen Theophrast, später auch beim römischen Naturforscher Plinius dem Älteren. Ganz offensichtlich bezeichnet in diesen Fällen das Wort «Blatt» nicht das eigentliche Blatt des Rosenstrauchs, sondern vielmehr das Blütenblatt. Überdies ist die Zahl «hundert» nicht wörtlich zu verstehen, sondern im Sinne von «zahlreich», «überreich». Anders ausgedrückt: «hundertblättrige Rose» bezeichnete im Altertum keine wilde Rose mit fünf Blütenblättern, sondern eine Gartensorte mit gefüllter Blüte. Es wurden also bereits zu Lebzeiten Theophrasts (371 v. Chr. – 287 v. Chr.) erste Gartenformen von Rosen kultiviert. Im Mittelalter nimmt das Interesse an der Rose zu.

Mit der römischen, persischen und chinesischen Antike beginnt die eigentliche Geschichte der Rose. Im Spätmittelalter wurde das Interesse an der Rose noch viel grösser. Dies zeigt sich nicht nur im gärtnerischen Bereich, sondern macht sich auf zahlreichen weiteren Ebenen bemerkbar, unter anderem in der Religion («Rosa mystica») und der Architektur (Fensterrosen), in Arzneibüchern (Rosa gallica «Officinalis»), im gesellschaftlichen und politischen Leben (Heraldik, Rose als Zeichen der Ehrerbietung) und dem Recht (Verträge



Die «Rosa chinensis Hermosa», die – wie der Name es schon sagt, aus China stammt.

Foto: zVg

«sub rose» = unter dem Siegel der Verschwiegenheit abgeschlossene Verträge) sowie in der Literatur («Roman de la Rose»).

Was unter einer Alten Rose zu verstehen ist, worauf bei der Kultur und Pflege zu achten ist und vieles mehr erzählt Ihnen Elisabeth Ris an der Führung durch den «ProSpecieRara»-

Zierpflanzengarten im Wenkenhof. Dort blühen drei Wildrosen und etwa zehn Alte Rosensorten.

Führungen durch den «ProSpecieRara»-Zierpflanzengarten im Wenkenhof am 6. Juni, 4. Juli, 8. August, 5. September jeweils um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Mehr Infos unter www.prospecierara.ch.

Nachzulesen sind weitere Geschichten zu den Rosen auch im neuen Buch «Teufelsfeige und Witwenblume – Historische Zierpflanzen: Geschichte, Botanik, Verwendung», das ProSpecieRara im Merian Verlag herausgegeben hat. Erhältlich ist das Buch in jeder Buchhandlung oder unter www.prospecierara.ch.

LITERATUR Barbara Traber liest im Kellertheater**Berndeutsche Geschichten**

rs. Als Abschluss der literarischen Saison ist bei «Kaleidoskop» in der «Arena» eine Berndeutsch schreibende Autorin zu Gast: Barbara Traber. Ihre Geschichten führen zum Teil weit über das Bernbiet hinaus, in andere europäische Länder, ans Meer nach England nach Russland und gar nach Australien. Wieder andere lassen zum Beispiel eine Kindheit in den 50er Jahren auferstehen. Wo immer auch diese Prosatexte angesiedelt sind, es steht der Mensch im Mittelpunkt. Barbara Traber ist eine genaue Beobachterin ihrer Umwelt. Mit wachem Blick und grosser Anteilnahme erzählt sie von Menschen, die ihren Weg gekreuzt haben, die Spuren hinterlassen haben.

Ihre in gut lesbarer Berndeutschen Umgangssprache geschriebenen Geschichten gehen unter die Haut, wecken Neugier.

Barbara Traber wurde in Thun geboren und lebt heute als freie Autorin in Worb. Sie hat bereits zahlreiche, unter anderem in Mundart geschriebene Bücher veröffentlicht, ist aber auch Herausgeberin und Übersetzerin. Am Dienstag, 8. Juni, hat man Gelegenheit, Barbara Traber und ihre Prosatexte kennen zu lernen. Sie liest im «Kaleidoskop» in der Arena, um 20 Uhr im Kellertheater, Haus der Vereine, Riehen.

Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder des Vereins Arena freier Eintritt.



Auf Berndeutsch von Bern nach England, Russland oder Australien: Barbara Traber.

Foto: zVg

JUGENDARBEIT In Riehen geht eine Gruppe junger Frauen auf andere Generationen zu

Jugendliche im Generationengespräch

Ein pinkes Sofa als Gaststube, auffällig platziert mitten auf dem Gehsteig. Eine Gruppe junger Riehenerinnen ist für diesen ungewohnt offensiven Auftritt verantwortlich.

ty. Sie lümmeln auf dem Sofa rum und laden die Passanten zu selbstgemachtem Kuchen ein. Michelle Tschopp (20-jährig), Leila Ivarsson (17) und Eileen Manford (18) sind das, was sich alle von Jugendlichen erwünscht: fröhlich, aufgeschlossen und interessiert.

«Wir wollen mit anderen Generationen ins Gespräch kommen», fängt Michelle Tschopp an zu erzählen. Bei ihr hat das Sofa-Projekt seinen Ursprung gefunden. Tschopp wollte sich engagieren, mehrere Generationen ansprechen und diese zusammenführen. Ihr schwebte zunächst ein Interview in einem Altersheim vor, um das Verständnis zwischen Alt und Jung zu fördern. Vor etwa einem halben Jahr tauchte dann zusammen mit der MJA Riehen die Idee mit dem Sofa auf. Es sollte eine Begegnungsstätte werden, die im öffentlichen Raum präsent ist. Als der Blick der jungen Frauen in einem Möbelhaus auf das auffällige Sofa fiel, wussten sie: «Das wird unser Sofa sein.»

Aus dem Möbelhaus hat das Sofa den Weg nach Riehen gefunden, wo es an verschiedenen Stellen aufgestellt wird. Zuletzt stand das Sofa viermal im Dorfczentrum, wo die Mädchen potenzielle Gäste ansprechen. Das Sofa-Team, zu dessen hartem Kern auch die bei unserem Besuch abwesenden Jessica Allenbach (15), Deborah Schaub (19) und Lesley Schaub (15) gehören, wird von Manu-

el Fuchs und Natalie Müller von der Mobilien Jugendarbeit (MJA) Riehen unterstützt.

Die Gruppe verfolgt gleich mehrere Ziele. Zunächst ist da die Hoffnung, Jung und Alt einander näher zu bringen. Dass sich andere Jugendliche gegenüber älteren Mitmenschen despektierlich verhalten, ist für Leila Ivarsson unbegreiflich. Die gegensei-

tige Achtung müsse gewahrt werden.

Tschopp ihrerseits bringt ein Anliegen der Jugendlichen vor: «Es gibt in Riehen keinen Ort für Junge.» Sie wünscht sich einen Treffpunkt, wo sich die Jugend vor allem im Winter verabreden könne, «damit man dafür nicht in die Stadt muss.» Ihren Wunsch hat sie bei Gemeindepräsident Willi Fischer deponieren kön-

nen, der letzte Woche auf dem Sofa zu Gast war. Zusammen mit Tschopp's Anliegen nahm Fischer auch einen Stapel Wunschkarten entgegen, die die Sofa-Gäste ausgefüllt haben. Die jungen Frauen wissen, dass jede Person – unabhängig des Alters – ganz eigene Wünsche hat. Sie haben deshalb ihren Gästen diese Karten verteilt mit der Bitte, die Wünsche

niederzuschreiben. Das ist viel Engagement, das an den Tag gelegt wird. «Sie identifizieren sich stark mit Riehen», weiss auch Manuel Fuchs. «Die Mädchen wollen etwas beitragen zum Leben im Dorf.»

Während die Gruppe Auskunft gibt, kommen zwei 10-jährige Mädchen neugierig zum Sofa und erkundigen sich ungefragt über den ungewohnten Auftritt im öffentlichen Raum: «Macht ihr hier Werbung?» Die Runde auf dem Sofa lacht und beginnt zu erklären, woraufhin die noch jüngeren Gäste zaghaft Platz nehmen. «Mit den Jungen ist es am einfachsten, in Kontakt zu kommen», erklärt die auch nicht gerade alte Leila Ivarsson. Ganz so einfach ist es mit den Erwachsenen nicht: Weil sie Termine haben, entschuldigen sich die meisten. Das Sofa erregt Aufmerksamkeit und das Interesse ist da, aber nur wenige Erwachsene zeigen sich so aufgeschlossen wie diese Jungen.

Das ändert nichts daran, dass die Plätze auf dem Sofa immer besetzt sind. Die Idee ist nämlich gut: Das gemütliche Hocken zwingt die Passanten für einen Moment zum Innehalten und zum Gespräch mit Fremden, die so fremd gar nicht sind. Die Idee ist sogar so gut, dass die Basler Kollegen der MJA sie übernehmen wollen: Das auffällige Möbelstück soll im Sommer auch in der Stadt anzutreffen sein. Die jungen Riehenerinnen reagieren darauf mit gemischten Gefühlen: «Einerseits verstehen wir es natürlich als Lob, dass unsere Idee auch anderswo angewendet wird», sagt Michelle Tschopp. «Andererseits: Es ist unsere Idee, unser Sofa, unser Wohnzimmer. Es gehört uns und wir möchten es in Riehen behalten.»



Eileen Manford, Leila Ivarsson und Michelle Tschopp freuen sich auf die Gespräche mit anderen Generationen. Foto: Toprak Yerguz

OPENAIR HillChill mit 15 Bands und zwei Afterpartys am Start

Das Line Up für das HillChill steht fest

rz. Das definitive Line Up für die Jubiläumsausgabe des Openair-Festivals HillChill am 25. und 26. Juni im Sarasinpark steht fest. Auch dieses Jahr glänzen Newcomer Bands neben bekannten Grössen aus der Musikszene wie den Lombego Surfers (Basel), Jackets (Bern), Räuberhöhle (Berlin), den Trashmonkeys (Bremen) oder Saalschutz (Zürich).

Am Freitag und Samstag wird der Hügel ab dem Nachmittag (16.30 Uhr respektive 15.30 Uhr) bis um Mitternacht gerockt. Dazu ist auch wieder die bewährte Lounge offen (unter anderem mit Maya Turbo und Golden Thugs Label Show). Im Sommercasino

(Freitag, 22 Uhr) und im Sudhaus (Samstag, 23 Uhr) gibt es dann auch eine Afterparty. Ein viel versprechendes und fettes Programm.

Details zur 10. Ausgabe des Riehener Open-Airs unter www.hillchill.ch und eine ausführliche Vorschau demnächst in der RZ.

Der Flyer des HillChill 2010 – von und für Freunde des guten Tons.

Foto: zVg



Das HillChill ist eine kleine, feine Perle unter den Openairs der Region.

Foto: zVg

Bücher Top 10 Belletristik

- 1. Donna Leon**
Schöner Schein.
Kommissar Brunetti 18. Fall
Diogenes Verlag
- 2. Martin Walker**
Grand Cru.
Der zweite Fall für Bruno,
Chef de police
Diogenes Verlag
- 3. Max Frisch**
Entwürfe zu einem
dritten Tagebuch
Suhrkamp Verlag
- 4. Henning Mankell**
Der Feind im Schatten
Zsolnay Verlag
- 5. John Irving**
Letzte Nacht in
Twisted River
Diogenes Verlag
- 6. Roger Aeschbacher**
Kommt Schnee
Prolibris Verlag
- 7. Martin Suter**
Der Koch
Diogenes Verlag
- 8. Arno Geiger**
Alles über Sally
Hanser Verlag
- 9. Richard Yates**
Ruhestörung
DVA
- 10. Tommy Jaud**
Hummeldumm
Scherz Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- 1. Helen Liebendörfer**
Spaziergang in Basel
mit Johann Peter Hebel
Reinhardt Verlag
- 2. Priya Hemenway**
Der geheime Code. Die rätselhafte Formel, die Kunst, Natur und Wissenschaft bestimmt
Taschen Verlag
- 3. Markus Somm**
General Guisan.
Widerstand nach Schweizerart
Stämpfli Verlag
- 4. Gianluigi Nuzzi**
Vatikan AG. Ein Geheimarchiv enthüllt die Wahrheit...
Ecowin Verlag
- 5. Peter Hänger**
Ärzte im 19. Jahrhundert
Christoph Merian Verlag
- 6. Hans-Peter Dürr**
Warum es ums Ganze geht.
Neues Denken für eine Welt im Umbruch
Oekom Verlag
- 7. Nouriel Roubini, Stephen Mihm**
Das Ende der Weltwirtschaft und ihre Zukunft
Campus Verlag
- 8. Martin Forter**
Falsches Spiel. Die Umweltsünden der Basler Chemie...
Chronos Verlag
- 9. Chris Greenhalg**
Coco Chanel & Igor Strawinsky
Bertelsmann Verlag
- 10. Ingeborg Bachmann**
Kriegstagebuch
Suhrkamp Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

JUNGSCHAR Grosses Pfingstlager auf St. Chrischona**Wer sucht, der findet ...**

rz. ... zum Beispiel einen Goldschatz. Zumindest den rund 220 Teilnehmern des Pfingstlagers des BESJ (Bund evangelischer schweizer Jungscharen) erging es so. Neun verschiedene Jungscharen aus der Region Basel zogen am Pfingstsonntag in eine durch viele freiwillige Helfer erbaute Zeltstadt auf St. Chrischona ein. Verkleidet als neun verschiedene Völker machten sie sich unverzüglich auf die gemeinsame Suche nach dem sagenumwobenen El Dorado.

Auf dem ganzen Gelände herrschte reger Betrieb und war eine fröhliche

Atmosphäre zu spüren. Angezogen vom zwölf Meter hohen Sarasani (das Blachenzelt) blieben dutzende Spaziergänger interessiert stehen oder sahen sich auf dem Lagerplatz um. Gebannt lauschten sie dem fröhlichen Singen der Kinder, welche von einer Band begleitet wurden. Stück für Stück wurden Teile der Schatzkarte erobert und zusammengesetzt, welche den Weg zur goldenen Stadt wies. Parallel zu Sport und Spiel suchten die Kinder auch in ihrer Bibel nach verborgenen Schätzen, denn diese sind unvergänglich. So befassten sie sich

mit Fragen zum Wert der Bibel, wie sie das Gelesene verstehen und umsetzen können. Am Montagmorgen konnte das Gold dann unter grossem Einsatz und viel Gelächter gehoben und unter den neun Völkern verteilt werden.

Wir danken den Gemeinden Riehen und Bettingen, allen Einzelpersonen sowie den BVB für die grosszügige Unterstützung in unterschiedlichsten Formen.

Naomi Stalder, Coyotes Bettingen



Das Lager aus beeindruckender Höhe fotografiert.



220 Jugendliche kamen auf St. Chrischona zusammen. Fotos: zVg

PFADI RIEHEN Die Wölfler im Lager in Langenbruck**Auf der Suche nach Sherlock Holmes**

Foto: zVg

Dieses Jahr trieb der «Ruf nach Abenteuern» die Wölfler der Pfadiabteilung St. Ragnachar Riehen nach Langenbruck ins schöne Basel Land. Ihr Quartier für das Pfingstlager war kein geringeres als das Büro von Sherlock Holmes und dessen Freund Dr. Watson. Ihr aktueller Fall trieb die beiden Detektive offensichtlich an ihre Grenzen. Dies zeichnete sich bereits zwei Wochen zuvor ab, als die Wölfler per Zufall in den Fall verwickelt wurden und miterleben mussten, wie Sherlock Holmes von einem unbekannten Wesen angefallen wurde. Spontan entschloss sich die wilde Schar, den beiden zur Seite zu stehen, und bot ihnen ihre Unterstützung an.

Der Verlauf der Geschichte stellte die Pfadi vor gewaltige Aufgaben. Zum Beispiel musste man in der ers-

ten Nacht überraschend das sichere Büro von Holmes fluchtartig verlassen und Unterschlupf in den Zelten suchen. Der darauf folgende Tag belohnte jedoch die Strapazen der vergangenen Nacht mit einem Besuch auf der Solar-Rodelbahn Langenbruck.

Gemeinsam mit Dr. Watson überwand die 23 Wölfler mit ihren Leiterinnen und Leitern und ihrer Küchencrew alle ihnen gestellten Hindernisse und befreiten Sherlock Holmes aus den Klauen der geheimnisvollen Kreaturen. Die Bilder zeigen es: neben Spiel, Spass und Spannung standen Sonnencreme und Glace hoch im Kurs ...

Weitere Informationen zur Pfadi in Riehen: www.pfadi-riehen.ch

Martin Spielmann v/o Tux

STETTENFELD Gemütliches Frühstück trotz mässigem Wetter**Und am Riechener Buurezmorge ...**

Das 14. Riechener Buurezmorge erfreute sich wiederum grosser Beliebtheit. Die Organisatoren haben für das kulinarische Wohl bestens gesorgt.



Auch die Kleinen kamen auf ihre Kosten: Kaninchen und Geflügel der Züchter sorgten für den Jööh-Effekt.

Fotos: Philippe Jaquet

**Objekt des Monats Juni: Grosser Bahnhof**

Die Verarbeitung von Kunststoff war die Spezialität des volkseigenen Betriebs Olbernhauer Wachsblumenfabrik Olbernhau (OWO). Auf diese Herkunft des grossen Bahnhofs deutet eine Etikette hin, die sich auf der Unterseite dieses Modells befindet. Olbernhau ist ein Ort in jener Gegend der ehemaligen DDR, die berühmt ist für eine bunte Welt im Kleinen: das Erzgebirge. Nach Seiffen ist es nur ein Katzensprung im Auto und nach Chemnitz eine gute Stunde im Zug.

1972 wurde OWO Teil des Kombinats Holzspielwaren Vero Olbernhau, das seither vor allem Holzspielwaren und Zubehör zu Modelleisenbahnen produzierte. Ab Mitte der 1960er-Jahre war der hauptsächliche Werkstoff Plastik. Aus diesem Material besteht das Modell des Bahnhofsgebäudes, das bis Ende Juni im Museum ausgestellt ist.

Auch wenn unser Bahnhofsgebäude im Laufe der Jahre etliche Kratzer abbekommen hat, so lohnt es sich doch, einen Blick darauf zu werfen. Denn es beeindruckt auf jeden Fall durch seine architektonische Gestalt mit Merkmalen des Bauens in den 1960er-Jahren und durch das, was man unzutreffend und etwas überheblich als «DDR-Charme» bezeichnen könnte. In der Stadt, in der sein Vorbild gestanden haben mag, verweilen die Reisenden noch eine Weile im «Mitropa Café», stöberten in der Reisebücherei kurzweilige Lektüre auf oder setzten sich kurzentschlossen ins Lokal des Mitropa-Friseurs.

Text: Bernhard Graf, Foto: Spielzeugmuseum Riehen, Alban Frei

Das Spielzeugmuseum Riehen stellt jeden Monat das «Spielzeug des Monats» vor und präsentiert ein Objekt und seine Geschichte. Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen. Baselstrasse 34. 41245 Riehen. Täglich ausser Dienstag, 11–17 Uhr. Telefon 061 641 28 29. www.spielzeugmuseumriehen.ch

Reklameteil

www.gewerbe-ja.ch

Parkieren statt suchen.

Das Gewerbe sagt **JA** zur Parkraumbewirtschaftung

MENSCHEN Der Altersstuben-Ausflug Riehen Bettingen**Thuner Schloss und Emmentaler Kuchen**

rz. Am 19. Mai fuhren bei bedecktem Himmel zwei Busse Richtung Berner Oberland ab. Ziel war Oberhofen am Thunersee. Edith und Robert Bloch-Müller hatten für den diesjährigen Altersstuben-Ausflug Riehen-Bettingen alles picobello vorbereitet.

Der Chauffeur machte während der Fahrt auf diverse Sehenswürdigkeiten aufmerksam. Man sah alte Schulhäuser, «Tante-Emma-Läden»

und «Heimetli» mit Spycher und Holzstapel. Bei Konolfingen sah die fröhliche Reisegesellschaft die Schneeberge, Weiden mit Kühen und Pferden. Und schon bald zeigte sich auch das Schloss Thun, das herrschaftlich auf dem Felsen steht.

Nach einer Fahrt entlang dem Thunersee gab es im Restaurant «Niesenblick» in Oberhofen ein gutes Mittagessen. Bei strahlendem Sonnenschein

folgte am Nachmittag die Fahrt ins Emmental. Genauer gesagt nach Wiggoltingen, wo im Restaurant «Fritzenfluh» ein ebenso grosszügiges wie feines Zvieri bereit stand.

Über Langenthal und Oensingen, wo die Sonne langsam verschwand, ging es dann zurück nach Riehen und Bettingen. Ein schöner Tag ging zu Ende, aber die Erinnerungen bleiben.

Heinz Thalman

Reklameteil

Heinz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Saftige NATURA-Kalbskoteletts

grillbereit mit unserem Hausgewürz

Telefon 061 643 07 77

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung
vom 26. Mai 2010

rs. Ratspräsidentin Salome Hofer und Gemeindeverwalter Andreas Schuppli geben den Einwohnerratmitgliedern eine Einführung über die Parlaments- und Kommissionsarbeit.

Gemeinderat Thomas Meyer beantwortet Interpellationen von Christian Heim (SVP) betreffend Nachtfahrverbot an der Schützengasse, von Rolf Brüderlin (LDP) betreffend Unternehmen Wärmeverbund Riehen AG und von Roland Lötscher (SP) betreffend Zustand der Trottoirabschlüsse am Keltenweg. Gemeindepräsident Willi Fischer beantwortet eine Interpellation von Thomas Mühlemann (SP) betreffend nächtliche Drohnenflüge der Grenzwahe über Riehen.

Die Ratspräsidentin meldet den Eingang einer Kleinen Anfrage von Christine Kaufmann (EVP) zum Naturschutzkonzept für das Biotop Eisweier.

Die Vorlage zum Kauf eines Kipper-Lastwagens sowie Gerätschaften für den Winterdienst wird an die Sachkommission für Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) überwiesen.

Ebenfalls der SPBF zur Beratung überwiesen wird die Vorlage bezüglich einer Sanierung der Küchen, Bäder und Fenster in den Liegenschaften Rainallee 43 und 45.

Der Rat nimmt den gemeinderätlichen Bericht zu den Anzügen von Roland Engeler (SP) betreffend Bebauungsplan Rühlweg und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Bebauungsplan Geviert Kohlistieg-Rauracherstrasse-Rühlweg zur Kenntnis und lässt beide Anzüge – entgegen dem Antrag des Gemeinderates – stehen.

BERICHT Zur Situation auf dem Rühlwegareal

Kein Platz für Tennis am Kohlistieg

rs. In seinem Bericht zu zwei Anzügen von Roland Engeler (SP) und Peter A. Vogt (SVP) äussert sich der Gemeinderat zur Zukunft des Rühlwegareals, wo inzwischen die Notwohnungen vollständig abgerissen sind. Ein Verbleib des Tennisklubs TC Rosental sei inzwischen kein Thema mehr. Der TC Rosental und der TC Riehen stünden einer gemeinsamen Zukunft auf dem bisherigen Gelände des TC Riehen auf der Grendelmatte positiv gegenüber. Das kantonale Amt für Umwelt und Energie habe dem dafür notwendigen Ausbau der Anlage um zwei bis drei Plätze grundsätzlich zugestimmt.

Klar sei, dass das geplante Alters- und Pflegeheim maximal hundert Pflegeplätze bieten könne und in einem zusammenhängenden Gebäude untergebracht werden solle. Ausserdem seien genossenschaftlich organisierte Familienwohnungen vorgesehen und die Gebäudestruktur solle so sein, dass Grünräume das Areal durchfließen würden – eine geschlossene Blockrandbebauung mit Hinterhöfen sei nicht erwünscht. Für eine Erweiterung der benachbarten Freizeitanlage Landauer biete das Rühlwegareal zu wenig Platz. Es solle aber darauf geachtet werden, dass das künftige Alters- und Pflegeheim auch öffentlich zugängliche Nutzungen biete – etwa eine Cafeteria oder öffentlich zugängliche Aussenräume. Wenn der Bedarf gegeben sei, sei auch wieder ein Kindergarten auf dem Gelände vorzusehen. Bis Oktober laufe nun ein Architekturwettbewerb in Form eines Studienauftrags. Die Federführung des Wettbewerbs liege bei Immobilien Basel-Stadt und beim Altersheimbe-



Rühlwegareal – die Notwohnungen sind verschwunden.

Foto: Rolf Spriessler

treiber Humanitas. Die Gemeinde Riehen und der Quartierverein Niederholz sowie die kantonale Abteilung für Langzeitpflege seien im Beurteilungsgremium vertreten. Gestützt auf die Wettbewerbsergebnisse werde ein Zonenänderungsentscheid und ein Bebauungsplan erarbeitet, der voraussichtlich 2011 in den Einwohnerrat komme. Der entsprechende Einwohnerratsbeschluss wäre dann vom Regierungsrat noch zu genehmigen. Sobald Zonenänderung und Bebauungsplan rechtskräftig seien, könne ein Baubegleichen vorbereitet und eingereicht werden.

Roland Engeler und Peter A. Vogt äusserten sich grundsätzlich positiv zum gemeinderätlichen Papier, doch sei noch vieles im Fluss und deshalb

verstehe man die gemeinderätlichen Ausführungen als Zwischenbericht und wolle die Anzüge vorläufig stehen lassen. Peter A. Vogt führte aus, der TC Rosental verfüge heute am Kohlistieg über 9 Tennisplätze, davon 8 mit Licht, und habe rund 500 Mitglieder. Der TC Riehen mit ebenfalls rund 500 Mitgliedern spiele auf der Grendelmatte derzeit auf 7 Plätzen und nur 2 davon hätten Licht. Er glaube deshalb nicht, dass die erwähnten «zwei bis drei zusätzlichen Plätze» reichen würden, zumal es Probleme geben könne, wenn man auf der Grendelmatte zusätzliche Plätze mit einer Beleuchtung ausrüsten wolle. Die Tennisfrage sei also noch keineswegs gelöst. Mit 24:13 Stimmen beschloss das Ratsplenum, die Anzüge stehenzulassen.

INTERPELLATIONEN Fragen zu den Arbeiten

«Neuer Wärmeverbund im Fahrplan»

rs. Gegenwärtig sind – vor allem im Niederholzquartier – umfangreiche Bauarbeiten für den künftigen Wärmeverbund Riehen im Gang. Die drei bisherigen Wärmeverbünde Dorf, Wasserstelzen und Niederholz werden durch Leitungen miteinander verbunden und entlang den Verbindungsleitungen können neue Kunden ans Netz angeschlossen werden. Bezüglich der Strassenerneuerungsarbeiten und den neuen Wärmelieferungsverträgen mit den bisherigen Kunden ist es zu Unklarheiten gekommen, die sich in Interpellationen von Rolf Brüderlin (LDP) bezüglich der Verträge und Roland Lötscher (SP) bezüglich den Trottoirs am Keltenweg niederschlug.

In seinen Antworten betonte Gemeinderat Thomas Meyer, die Verbindungsleitung könne wie geplant per 1. Oktober 2010 in Betrieb genommen werden. Die witterungsbedingten Verzögerungen im Tiefbau von Anfang Jahr hätten inzwischen fast vollständig aufgeholt werden können. Die Baukosten lägen bisher innerhalb des budgetierten Rahmens. Ausserordentlich gut entwickelt habe sich der Verkauf von neuen Hausanschlüssen. Habe man ursprünglich für das laufende Jahr mit dem Verkauf neuer Anschlüsse mit einer Gesamtanschlussleistung von 800 Kilowatt gerechnet, so sei man heute schon bei 1800 Kilowatt Anschlussleistung für Neukunden. In Zukunft werde der Energiepreis des Wärmeverbundes nicht mehr an den Erdölpreis gekoppelt sein. Der Zusammenschluss der Wärmeverbünde mache deren Betrieb wirtschaftlicher und «erdwärmerieher» werde gegenüber den fossilen Energieträgern auch finanziell konkurrenzfähig sein.

Weil der Aufbau der Geschäftsführung der Wärmeverbund Riehen AG und die Vorbereitungsarbeiten für den Leitungsbau aufwändiger als angenommen gewesen seien, habe die Ablösung der alten Wärmelieferungsverträge der bisherigen Kunden noch nicht stattgefunden. Weder den Kunden noch der Wärmeverbund Riehen AG entstände dadurch allerdings ein Nachteil, weil die bisherigen Verträge bis zum Vorliegen der neuen Verträge weiterhin gälten.

Schwierigkeiten haben sich bei den Bauarbeiten am Keltenweg ergeben,

erläuterte Thomas Meyer. Dort habe sich der Zustand des gesamten Strassen- und Trottoirbelages seit 2006 viel rascher verschlechtert als ursprünglich angenommen. Deshalb solle nun nicht nur der Bereich der eigentlichen Leitungsarbeiten, sondern das gesamte rechte Trottoir und die gesamte Fahrbahn mit einem neuen Belag versehen werden. Eine entsprechende Kreditvorlage im Umfang von etwa 850'000 Franken werde im Sommer 2010 vorgelegt.

Die eigentlichen Leitungsarbeiten würden im Herbst 2010 abgeschlossen. Die Belagsarbeiten könnten dann aber erst im Jahr 2011 ausgeführt werden. Wie von Roland Lötscher befürchtet, würden sich die Bauarbeiten für die Anwohner am Keltenweg damit in die Länge ziehen, sagte Thomas Meyer – nicht wegen Verzögerungen, sondern weil die Bauarbeiten ausgeweitet werden müssten.

Rolf Brüderlin und Roland Lötscher zeigten sich beide nicht vollkommen zufrieden mit der Antwort. Es sei unbefriedigend, dass der künftige Wärmepreis noch nicht bekannt sei und er sei kritisch bezüglich der künftigen Zusammenarbeit mit den IWB, so Rolf Brüderlin. Roland Lötscher kritisierte die ungenügende Kommunikation des Gemeinderates gegenüber den Anwohnern am Keltenweg. Weil offenbar auf informeller Ebene und nicht vollständig informiert worden sei, sei es zu Unsicherheiten gekommen.



Baustelle am Keltenweg. Foto: R. Spriessler

KREDITVORLAGE Sanierung der Liegenschaften Rainallee 43 und 45

Liegenschaftspolitik hinterfragt

rs. In den 1966 gebauten Liegenschaften Rainallee 43 und 45 mit insgesamt vierzehn Wohnungen und einer Tiefgarage sollen Küchen und Bäder erneuert sowie die Fenster ersetzt werden. Dafür hat der Gemeinderat dem Parlament einen Kredit von 1,535 Millionen Franken beantragt.

In einer Art Grundsatzreferat hinterfragte Karl Schweizer (SVP) die Liegenschaftspolitik der Gemeinde. Bei einem geschätzten Landwert von 2,6 Millionen Franken lohne es sich, darüber nachzudenken, ob die Liegenschaften an der Rainallee verkauft oder im Baurecht abgegeben werden sollten. Seiner Meinung nach werde der durch die Investitionen generierte Mehrwert durch die vorgesehene Mietzinserhöhung nicht gedeckt. Wenn es Bestreben der Gemeinde sei, mit solchen Liegenschaften günstige Wohnungen anzubieten, dann müssten diese an Bedürftige vermietet werden. Die Art der Vergabe dieser Wohnungen sei aber unklar. Weil sich grundsätzliche Fragen stellen würden, beantrage er die Überweisung des Geschäftes an eine Sachkommission.

Vorbehaltlos hinter der Vorlage stand Rolf Brüderlin (LDP). Hier gehe es um den Unterhalt einer alten Liegenschaft. Insgesamt stellte Rolf Brüderlin der Gemeinde im Umgang mit ihren Liegenschaften ein gutes Zeugnis aus.

«Man sollte nicht über die Mietzinspolitik auch Sozialpolitik betreiben», sagte Andreas Zappalà. Die Mieten müssten mehr als vorgeschlagen erhöht werden, um den wertvermehrenden Anteil der Investition auszugleichen. Trotzdem sei die FDP für den Kredit.

Für eine Kommissionsberatung sprach sich Thomas Zangger (GLP) im Namen der Fraktion CVP/GLP aus. Er forderte Details zum Mieterspiegel, zur Struktur der Wohnungen, zur Instandhaltungsplanung und zu möglichen wärmetechnischen Sanierungen, die über einen Fensterersatz hinausgingen.

Wertsteigernd sei hier nur der Ersatz der Fenster, weil diese dank besserer Wärmedämmung tiefere Heizkosten mit sich bringen würden, sagte Christine Kaufmann (EVP). Gemein-

Kein Nachtfahrverbot und keine Drohnen

rs. Beinahe von selbst erledigt haben sich die zwei Interpellationen von Christian Heim (SVP) und Thomas Mühlemann (SP). Fazit: das von Christian Heim hinterfragte Nachtfahrverbot in der Schützengasse ist bereits aufgehoben worden und die von der Grenzwahe in der Region angekündigten Drohnenflüge – Überwachungsflüge mit unbemannten Flugzeugen – betreffen nicht Riehener Gebiet.

Das Nachtfahrverbot ab 22 Uhr in der Schützengasse sei nach der Schliessung des Riehener Gemeindespitals neu beurteilt worden, erläuterte Gemeinderat Thomas Meyer in seiner Antwort an Christian Heim. Die Reduktion des stationären Bettentrakts im Zusammenhang mit der Umstellung des Gemeindespitals auf das Gesundheitszentrum sowie die Tatsache, dass der betreffende Strassenabschnitt inzwischen in die Tempo-30-Zone einbezogen worden sei, hätten das Nachtfahrverbot überflüssig gemacht. Neue Nachtfahrverbote seien in Riehen keine geplant.

Grund für die in der Presse angekündigten Drohnenflüge in der Region sei die bessere Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und des organisierten Schmuggels, sagte Gemeindepräsident Willi Fischer in seiner Antwort an Thomas Mühlemann.

Anlaufstelle für Auskünfte und Reklamationen im Zusammenhang mit den Drohnenflügen sei die Abteilung für Kommunikation und Medien der Grenzwahe I – Basel, Ansprechperson sei der Informationsbeauftragte Patrick Gantenbein (Telefon 061 638 14 86, E-Mail patrick.gantenbein@evz.admin.ch).

deliegenschaften seien nicht dazu da, auf Teufel komm raus Rendite zu machen. Es müsse ein Anliegen der Gemeinde sein, dass es günstige Wohnungen gebe, die sich auch «normale» Familien leisten könnten, das trage zu einer guten sozialen Durchmischung der Bevölkerung bei.

Die SP verstehe sich als Partei der Mieter, sagte Roland Lötscher (SP), und es sei wichtig, dafür zu sorgen, dass Riehen nicht zur Gemeinde der Reichen und Superreichen werde, sondern eine durchmischte Bevölkerungsstruktur habe. In Riehen gebe es aber kein klares Konzept zur Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften. Und deshalb verlange seine Fraktion eine Kommissionsberatung.

Für eine Kommissionsberatung trat auch Andreas Tereh (GP) ein. Dabei gelte es auch, die Investition bezüglich Energieeffizienz nochmals anzuschauen.

Mit 20:17 Stimmen wurde die Überweisung der Vorlage an die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen beschlossen.

KREDITVORLAGE Ersatz eines Kipper-Lastwagens sowie Gerätschaften für den Winterdienst

Fahrzeug kaufen oder mieten?

rs. Dass der 28-jährige Saurer-Lastwagen des Gemeinde-Werkdienstes ausrangiert werden soll, darüber waren sich alle einig. Zwei Punkte hingegen waren umstritten – die Frage, ob die Gemeinde Spezialfahrzeuge nicht bei Bedarf anmieten solle und die Frage nach einem umfassenden Konzept für den gemeindeeigenen Fahrzeugpark.

Urs Soder (FDP) verlangte die Rückweisung der Vorlage. Die Anschaffungen zu einer Umstellung des Winterdienstes von Streusalz auf Sole könne man losgelöst von der Fahrzeugfrage betrachten. Die Anschaffung eines neuen Lastwagens durch die Gemeinde aber sei unnötig, weil es verschiedene Firmen gebe, die entsprechende Fahrzeuge bei Bedarf vermieten könnten. Ähnlich argumentierte Hans-Rudolf Lüthi im Namen der LDP-Fraktion. Er glaube

nicht, dass das neue Fahrzeug genügend ausgelastet sein werde.

Er wolle diese Ersatzanschaffung nicht einfach absprechen, meinte Siegfried Gysel (SVP). Bevor man aber über diese Investition spreche, wolle er eine Analyse zu Zustand und Zukunft des gemeindeeigenen Fahrzeugparks und deshalb verlange er die Überweisung des Geschäftes an die zuständige Sachkommission.

Ebenfalls für eine Kommissionsberatung sprach sich Marianne Hazenkamp (GP) aus. Sie forderte eine genaue Bedarfsabklärung und wolle auch sicherstellen, dass ein allfälliges neues Fahrzeug die strengstmöglichen Umweltkriterien erfülle.

«Ein solches Fahrzeug gehört für jede Gemeinde zur Grundausstattung», sagte Jürg Sollberger (EVP). Müsse man bei Bedarf Fremdfahrzeu-

ge mieten, sei man bei der Erledigung der zu bewältigenden Arbeiten zu wenig flexibel und Kosten liessen sich so auch nicht einsparen.

Zuerst einmal gelte es, die hervorragende Arbeit des Werkdienstes zu würdigen, sagte Christian Griss (CVP) im Namen der Fraktion CVP/GLP. Trotzdem gelte es, die Aufgaben des Werkdienstes zu hinterfragen. Deshalb sei er für Kommissionsberatung.

«Wir vertrauen in dieser Frage dem bürgerlichen Gemeinderat und den Fachleuten in der Verwaltung», meinte Roland Engeler (SP). Eine solche Ersatzanschaffung liege vom Prinzip her nicht im Ermessen des Einwohnerrates und deshalb stimme seine Fraktion dem Kredit zu. Der Rat beschloss eine Überweisung an die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV).

Gemeinde Riehen



Chrischonaweg; Abschnitt Gänshaldenweg bis Langoldshaldenweg/Schlossgasse, Ändern des Linienplans; Plangenehmigung

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 11. Mai 2010 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 30. März 2010 festgesetzte Linienplan, Inventar Nr. 10'181 vom 4. Februar 2010, rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Es hat gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 den Linienplan Inventar Nr. 10'181 für den Nutzungsplan «Chrischonaweg» genehmigt. Das Planungsverfahren ist somit abgeschlossen.

Riehen, 4. Juni 2010

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Mühlestieg-/Bettingerstrasse; Abschnitt Ecke Mühlestieg-/Bettingerstrasse (Parzelle RD 0796), Ändern des Linienplans; Plangenehmigung

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 11. Mai 2010 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 30. März 2010 festgesetzte Linienplan, Inventar Nr. 10'180 vom 3. Februar 2010, rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Es hat gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 den Linienplan Inventar Nr. 10'180 für den Nutzungsplan «Mühlestieg-/Bettingerstrasse» genehmigt. Das Planungsverfahren ist somit abgeschlossen.

Riehen, 4. Juni 2010

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

REKTIFIKAT zur Publikation in der Rieherer Zeitung Nr. 19 vom 14. Mai 2010

Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen

Änderung vom 28. April 2010

Die Publikation der Änderungen von § 21 und § 51 wird formell (ohne inhaltliche Änderung) wie folgt berichtigt und lautet korrekt:

§ 21 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

§ 21. Sachanträge betreffen Annahme, Änderung oder Ablehnung einer Vorlage oder einzelner Teile davon. Änderungsanträge sind der Präsidentin oder dem Präsidenten schriftlich und unterzeichnet einzureichen; einfach erfassbare Anträge können auch mündlich gestellt werden.

In § 51 Abs. 1 erhält der zweite Satz folgende neue Fassung:
Bis zur Wahl des Präsidiums führt das Ratssekretariat den Vorsitz.

Riehen, 27. Mai 2010

Der Ratssekretär: *Andreas Schuppli*

Wahlen

Kommissionen des Gemeinderats; Neubestellung für die Amtsperiode 2010/2014:

Für die Amtsperiode 2010/2014 werden wie folgt neu gewählt:

Kommission zur Ausrichtung von Beiträgen an die Baumpflege:

– Irène Fischer-Burri, Präsidentin
– Kathrin Joos
– Fritz Braun

Kommission für Bildende Kunst:

– Ruth Buck
– Sue Irion
– Maria Iselin-Löffler, Präsidentin
– Dominik Mollet
– Eva Rohrbach, Protokoll
– Kiki Seiler-Michalitsi
– Vera Stauber, mit beratender Stimme
– Reto Thüning
– 1 Vakanz

Energiekommission:

– Andreas Dall'O, Protokoll
– Marcus Diacon
– Richard Grass

– Heinz Lussi
– Oskar Nemeth
– Thomas Meyer, Präsident
– Reto Rigassi
– Roger Ruch
– Philipp Wälchli

Jury für die Ausrichtung des Kulturpreises:

– André Baltensperger
– Giorgio Cadosch
– Claudia His Gonon
– Nikolas Neecke
– Liselotte Kurth-Schläpfer, Präsidentin
– Christiane Dähnrich, Protokoll
– Franz Osswald
– Kornelia Schultze-Weber

Jury für die Ausrichtung des Sportpreises:

– Verena Aeberli
– Andreas Cenci
– Dominik Faber, Präsident
– Patrick Künzle
– Katrin Leumann
– Gabriella Lorenz, Protokoll
– Hedi Nyikos
– Rolf Spriessler

Museumskommission:

– Peter Blome
– Roland Engeler-Ohnemus
– Dorothee Fischer-Pachlatko
– Peter Forcart
– Bernhard Graf, Protokoll
– Maria Iselin-Löffler, Präsidentin
– Rosmarie Mayer-Hirt
– Peter Zinkernagel

Kommission Musikschule:

– Emanuel Arbenz, ex officio
– André Baltensperger, ex officio
– Maria Iselin-Löffler, Präsidentin
– Martina Neumann, mit beratender Stimme
– Ulrike Marquardt, Protokoll
– Claudia de Vries, mit beratender Stimme
– Brigitta Kaufmann
– Andrea Schotland

Kindergartenkommission (befristet bis 31. Juli 2011):

– Markus Affolter
– Marie-Claude Bruce, Protokoll
– Dorothee Duthaler-Steinlin
– Ruth Hersberger-Hilfiker
– Maria Iselin-Löffler, Präsidentin
– Maya Frei-Krepfer
– Gertrud Perler
– Franziska Roth-Bräm
– Marie-Anne Thompson
– Peter A. Vogt

Ortsbildkommission:

– Katrin Kunst, Protokoll
– Paola Maranta
– Samuel Schultze, Präsident
– Patrick Scheffler

Naturschutzkommission:

– Gabriela Puls, mit beratender Stimme
– Irène Fischer-Burri, Präsidentin
– Martin Frei
– Markus Graber
– Daniel Rüetschi
– Jürg Schmid, Protokoll
– Thomas Stauffer
– Walo Stiegeler

Nomenklaturkommission:

– Willi Fischer, Präsident
– Christian Hofer, Protokoll
– Brigitta Kaufmann
– Hans Löliger
– Sibylle Meyrat

Kommission Lokale Agenda 21 Riehen:

– Marianne Freierrmuth Abt, Protokoll
– Marianne Hazenkamp-von Arx
– Daniel Lehmann
– Caroline Schachenmann
– Willi Fischer, Präsident
– Peter A. Vogt
– 3 Vakanzen

Paritätische Kommission Pensionskasse:

– Daniel Albietz
– Christoph Bürgenmeier
– Roger Buser (Arbeitnehmervertreter)
– Willem Ente (Arbeitnehmervertreter)
– Willi Fischer
– Cyrill Martin (Arbeitnehmervertreter)
– Christine Wenk, Protokoll

Fachkommission zur Förderung von Aktivitäten im Bereich Sport:

– Ernst Dänzer
– Christoph Döbelin
– Irène Fischer-Burri, Präsidentin
– Daniel Lorenz
– Christian Lupp, Protokoll
– Ronald Rebmann
– 3 Vakanzen

Kommission Gemeindebibliothek:

– Maria Iselin-Löffler, Präsidentin
– Anne de Haller-Bonhôte, mit beratender Stimme
– Beat Fankhauser
– Monika Kölliker-Jerg
– Cornelia Lyner

– Simone Meier-Minder, mit beratender Stimme
– Heinz Oehen
– Christina Schmidlin-Fanti, mit beratender Stimme
– Irmgrad Schroth
– Martin Zingg

Kommission Strategie K-Netz:

– Marco Fini, Vertreter Gemeinde Bettingen
– Arnold Flückiger
– Richard Grass
– Marcel Hess

– Max Kölliker
– Markus Künzli
– Dieter Nill
– Urs Schöni, Protokoll
– Thomas Meyer, Präsident
– Nikolaus Tamm

Sozialhilfebeirat:

– Lukas Baumgartner, Protokoll
– Regula Beck
– Elisabetta Buetti
– Annemarie Pfeifer, Präsidentin
– Rolf Schürmann
– Claudia Schultheiss

Kommission Gemeindespital Riehen in Liquidation:

– Anna Katharina Bertsch
– Christoph Bürgenmeier
– Peter Pantli
– Annemarie Pfeifer
– Thomas Staehelin

Riehen, den 25. Mai 2010

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*

Einwohnererrat Riehen 2010 - 2014

Interessenbindungen der Mitglieder des Einwohnerrats, Stand 1. Juni 2010

(§ 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats)

Name, Vorname	Partei	Gegenwärtiger Beruf, Arbeitgeber, Branche	Tätigkeit in Führungs- und Aufsichtsgremien	Dauernde Leitungs- und Beratungsfunktion für Interessengruppen
Abel Martin	EVP	Schulleiter, Gemeindeschulen BR	Präsident Wohngenossenschaft Bündten, Riehen	---
Brüderlin Rolf	LDP	Dipl. Architekt SIA, selbstständig	Ökumenische Stiftung APH Haus zum Wendelin, Stiftungsrat Landpfundhaus Riehen/Bettingen, Betriebskommission GHR Gewerbehau Riehen AG, Verwaltungsrat	HGR Handels- und Gewerbeverein Riehen, Vorstand Hauseigentümerverband BS, Delegierter Gewerbeverband BS, Delegierter
Burri Christian	SP	Gymnasiallehrer phil. II (Gg. Bio. Sport) pensioniert	---	---
Engeler-Ohnemus Roland	SP	Berufsschullehrer, Erziehungsdepartement BS	Mitglied Regionalrat Coop Nordwestschweiz	---
Griss Christian	CVP	Leiter Sekundarstufe I Erziehungsdepartement BS	Präsident Pfarreirat St. Franziskus (Riehen/Bettingen) Stiftungsrat Stiftung Rotary Club Basel St. Jakob Präsident des Seelsorgerats der Röm. Kath. Kirche BS	Vorstand CVP BS
Gysel Siegfried	SVP	Leiter Qualität, Rettung BS, Abteilung Sanität	---	Vorstandsmitglied SVP Riehen, Vizepräsident
Hazenkamp-von Arx Marianne	Grüne	Gymnasiallehrerin ED BS	---	Präsidentin Grüne Riehen Vorstand Grüne Basel Mitglied der Naturschutzgruppe Riehen (Pro Natura Basel)
Heim Christian	SVP	Jurist, Grundbuchverwalter des Kantons Basel-Stadt	Notariatsprüfungsbehörde, Mitglied Personalrekurskommission, Arbeitnehmervertreter Begutachtungskommission, Vertreter Personalverbände	Verband Schweizerischer Grundbuchverwalter VSGV, Aktuar Basler Angestelltenverband BAV, Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Kadervereinigung Quartierverein Riehen Nord QUARINO, Vorstand
Hofer Salome	SP	Studentin Politikwissenschaften und European Studies 50% Mitarbeiterin bei einer Personalberatung in Basel	Mitglied des Grossen Rates BS Mitglied Gesundheits- und Sozialkommission BS Mitglied IGPK UKBB	Präsidentin Trägerverein Midnightsports Riehen Vorstandsmitglied BFA Basel Mitglied Patronatskomitee Imagine Festival Basel
Kaufmann Christine	EVP	Selbständige Tierärztin Teilzeitliche Anstellung in der Pharmaindustrie	---	Vorstandsmitglied Förderverein Fides für Assistenzhunde
Keller-Dietrich Priska	CVP	Kauffrau IT-Helpdesk BZG Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt Münchenstein	Mitglied Stiftungsrat der Stiftung Dominikushaus Riehen	Vorstand CVP Basel-Stadt
Kissling-Rebholz Ursula	SVP	Direktionssekretärin/Hausfrau Kissling Mechanik LASER AG, Laserbeschriftungen Mechanik	Verwaltungsratsmitglied Kissling Mechanik LASER AG Mitglied UMV BS (Unternehmerinnen Meisterfrauen V. des Gewerbeverbandes BS)	---
Kölliker-Jerg Monika	EVP	Physiotherapeutin Klinik Sonnenhalde und Diakon. Mitarbeiterin ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen (Seniorenarbeit)	---	Leitung Arbeitsgruppe Siebenbürgenhilfe der ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Liederer Daniel	FDP	Geschäftsführer Wenk/Liederer GmbH	---	Schulleiter Taekwondo-Schule Riehen
Locher-Hoch Christine	FDP	---	Stiftungsrat Spitex Basel, Stiftung für Hilfe + Pflege zu Hause	Präsidentin Verein Spitex Riehen-Bettingen
Lötscher Roland	SP	Gymnasiallehrer ED Baselland	---	Vorstand Verein „sunneklar“ zur Förderung der Solarenergie
Lüthi Hans Rudolf	LDP	Rentner	---	---
Marti Thomas	GLP	Geschäftsführer academia Sprach- und Lernzentrum Basel AG	Präsident des Verwaltungsrats - academia Sprach und Lernzentrum Basel AG - academia College AG Verwaltungsrat academia Bilingual School AG Geschäftsführender Gesellschafter Sprachen und Lernen GmbH	Vorstand glp Riehen
Merkel Hans-Peter	SVP	Pensioniert Beratende Funktion Merkel Druck AG	---	---
Moor David	EVP	Kaufmann, Anlageberater UBS AG	Bürgergemeinde Riehen, Mitglied des Bürgerrats	---
Mühlemann Thomas	Grüne	Kindergarten-Lehrer Erziehungsdepartement BS	---	Vorstand staatliche Schulsynode Delegierter freiwillige Schulsynode
Oehen Heinz	SP	Bibliothekar BBS, Vizedirektor der Allgemeinen Bibliotheken der GGG	---	---
Oeri-Valerius Margret	EVP	Tagesheimleiterin	---	---
Pollheimer Andrea	SP	Hebamme Kantonsspital Olten, Solothurner Spitaler AG SoH Musiklehrerin (z.Zt. nicht ausgeübt)	---	---
Roth-Bräm Franziska	SP	Sozialpädagogin, Familienfrau	Mitglied Regionalrat Coop Nordwestschweiz	Co-Präsidentin SP Riehen Vorstand SP BS
Rutschmann Eduard	SVP	Grenzwache Eidg. Zollverwaltung	---	---
Schotland Andrea	LDP	Juristin	Musikschulkommission Riehen	Vorstand Jungliberale BS Vorstand LDP Riehen
Schweizer Karl	SVP	Dr. iur. Advokat, Vermögensverwaltung, Beratung, Finanzindustrie, selbstständigerwerbend	Präsident des Verwaltungsrats C. Hepp AG, Basel; Mitglied des Verwaltungsrats der Via Mat Art Care AG, Kloten; Mitglied des Stiftungsrats Stiftung Miitbibliothek Basel; Präsident FauTabou, Verein zur Förderung der Theater Fauteuil & Tabouretti; Präsident Comité 2000	Diverse anwaltliche Beratungsfunktionen
Schweizer Silvia	FDP	Geschäftsführerin Marcel Schweizer AG Informatikerin	---	Präsidentin Frauenverein Riehen Vorstand Bürgerinnenkorporation
Soder Urs	FDP	Bauführer R. Soder Baugeschäft AG	R. Soder Baugeschäft AG, Mitglied Aufsichtsrat Lergemüller AG, Wand- und Bodenbeläge, Inhaber Mitglied Inspektion Landschulen	---
Sollberger Jürg	EVP	Gärtner/Betriebsleiter Diakonissenhaus Riehen	---	---
Strahm Thomas	LDP	Bankkaufmann UBS AG Basel	Bürgerrat Riehen	---
Tereh Andreas	Grüne	Soziologe Leiter Integration b2 baupunkt genossenschaft Geschäftsführer b2 Clara-Brocki	---	Präsident GG Riehen Vorstand Grüne BS Präsident Initiativkomitee Birsig-Parkplatz „Eine Rivetta für Basel“ Vorstand IG Moostal
Ueberwasser Heinrich	SVP	Advokat, selbstständig, forensisch und beratend	---	---
Vogt Peter A.	SVP	Lehrer, dipl. Psychologe	---	Initiant „grün statt grau“
Weissen André	CVP	Arzt Unabhängiger medizinischer Berater, selbstständig	IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel (Vizepräsident) Procap Nordwestschweiz (Vizepräsident)	Geschäftsleitung CVP Basel-Stadt Präsident CVP-Fraktion Grosser Rat IG 60+ (Vizepräsident)
Wenk Daniel	FDP	Landschaftsgärtner Wenk Haus + Garten GmbH	---	Vorstand Gärtnermeisterverband BS-BL Vorstand Fachsektion Landschaft Aargau/beider Basel Delegierter Branchengruppe engeres und weiteres Baugewerbe
Zangger Thomas	GLP	Dipl. Architekt ETH/SIA Wirtschaftsring FH Partner bei Planconsult W+B AG	---	Präsident glp Riehen
Zappalà Andreas	FDP	Jurist; Geschäftsführer Hauseigentümerverband Basel-Stadt	Mitglied Schlichtungsstelle Basel-Stadt Mitglied Baumschutzkommission BS	Präsident FDP Riehen
Zinkernagel Peter	LDP	Dipl. Architekt ETH/SIA Büroinhaber	Gemeinnützige Stiftung Wohnhilfe, Stiftungsrat	Handels- und Gewerbeverein Riehen, Präsident

Vorstand bestätigt und viele Fragen

rz. Anfang Mai fand die 60. Generalversammlung der Wohngenossenschaft Distelhof statt.

Über die umfassenden Massnahmen zur Energieeinsparung und die Gebäudesanierung der Genossenschaft wurde in der RZ Nummer 18 berichtet.

Die GV verlief laut Vorstand völlig harmonisch. Für die nächsten drei Amtsjahre wurden der Präsident, Christian Reusser, und der Vizepräsident, Ernst Dänzer, einstimmig bestätigt. Somit setzt sich der langjährig eingespielte Vorstand unverändert wie folgt zusammen: Präsident: Christian Reusser, Vizepräsident: Ernst Dänzer, Kassierin: Elisabeth Mühlemann, Sekretärin: Manuela Pomrehn.

Auf die Bewohner im Distelhof warten bedeutende Herausforderungen: In rund vierzig Jahren läuft der Baurechtsvertrag mit «Immobilien Basel-Stadt» aus. Auf den ersten Blick eine lange Zeitspanne. Trotzdem muss sich der Vorstand in den nächsten Jahren Gedanken über die Zukunft machen, damit die Weichen frühzeitig richtig gestellt werden. Zusammen mit dem Regionalverband Nordwestschweiz des Schweizerischen Verbands für Wohnungswesen (SVW) wird der Vorstand nach Lösungen suchen müssen.

DELf und DALF der NSH für Paris

pr. Mit dem neuen Hochgeschwindigkeitszug TGV fliegt man der Stadt der Liebe förmlich in die Arme. In nur drei Stunden ist man von Basel aus mitten in dieser pulsierenden Weltstadt, bestimmt ein Grund, öfters hinzufahren, sei es auch bloss für einen Tagesausflug! «Ich kann aber nicht Französisch» – das zieht nicht ... Die Sprachschule des NSH Bildungszentrum an der Elisabethenanlage in Basel bietet ein umfassendes Fremdsprachenprogramm und für Französisch besteht besonders viel Auswahl. Die Französisch-Diplome DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française) und DALF (Diplôme Approfondi de Langue Française) sind offizielle, vom französischen Bildungsministerium vergebene Diplome; welche an den gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen angepasst sind. Sie bringen den Lernenden auf verschiedenen Sprachebenen und in kurzer Zeit Leistungsnachweise, die in der Arbeitswelt – und in Paris – sehr geschätzt sind. N'attendez pas ... Weitere Informationen unter Telefon 061 270 97 97.

Seminar zum Thema «Trauer»

rz. Die Praxisgemeinschaft pantarhei (Gudrun Grebu und Andrea Frölich) an der Baselstrasse 44, veranstaltet vom 11. bis 13 Juni ein Seminar zum Thema «Trauer». Dabei geht es darum, mit Schicksalsschlägen umgehen zu können, Trauerfähigkeit zu entwickeln und somit Lebensenergie nicht zu blockieren. «Gelebte Trauer bringt Lebenskraft zurück» ist demzufolge auch einer der Überbegriffe dieses Seminars.

Mehr Infos unter den Telefonnummern 061 381 98 56 sowie 078 803 01 49. Weitere Details unter www.grebu.ch.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Toprak Yerguz (ty)

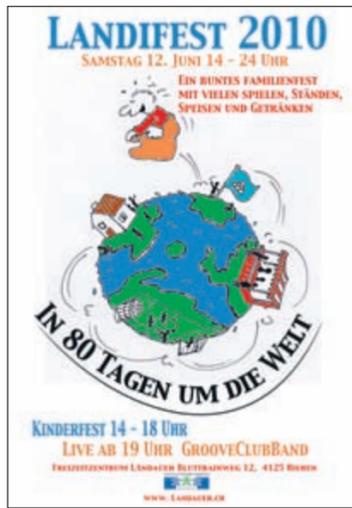
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm),
Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps)

Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

LANDIFESCHT «In 80 Tagen um die Welt»

Die Welt im Landauer zu Hause



rz. Nächste Woche findet am Samstag, 12. Juni, die diesjährige Ausgabe des beliebten Landifests statt. Der Anlass im Freizeitzentrum Landauer dauert von 14 bis 24 Uhr.

Das Landifeschtt nimmt in diesem Jahr die Gäste mit auf eine Reise rund um den Globus. Das Motto des Fests

lautet «In 80 Tagen um die Welt.» Um 14 Uhr beginnt die grosse, weltumspannende Animation. Mit dem Spielpass (Fr. 2.-) können die jüngeren Gäste Elefantenketten herstellen, Gold waschen, auf einem Bullen reiten, Pizza backen, mit der Gondel durch Kanäle fahren, in der Wüste Minigolf spielen, als Fakir Schlangen beschwören, Rentier-Ringli werfen, Krokodile fischen und noch vieles mehr.

Auch musikalisch wird den Besuchern etwas geboten. Am Abend heizt die «GrooveClub-Band» ein. Mit ihrem Repertoire aus aktuellen Hits und zeitlosen Klassikern wird sie für Stimmung sorgen.

Und was wäre ein Fest, wenn die Gäste kulinarisch darben müssten? Für ausreichende Verpflegung wird deshalb natürlich auch gesorgt sein: Den kleinen Hunger kann man mit Wurst, Hot-Dog, Pommes und einem Salatbuffet besiegen. Daneben gibt es noch zwei Menüs für den kräftigen Koldampf: Die «Häxechuchi» verköstigt ihre Gäste mit «Hörnli und Ghacktem» während das Team rund um den Thaikochkurs mit einem vegetarischen «Fried Rice» aufwartet.

Am Freitag, 11. Juni, bleibt das ganze Areal des Freizeitzentrums (inklusive Aussenanlage) geschlossen. Dann werden die Vorbereitungen für das Fest am Samstag getroffen.

Damit das Landifeschtt auch in diesem Jahr wieder viele Besucher erfreut, sind zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer nötig. Ohne sie wäre eine Durchführung nicht möglich.



Im letzten Jahr war Stimmung in der Hütte. Das dürfte dieses Jahr nicht anders werden.

Foto: RZ-Archiv

VEREINE Generalversammlung von «Riehen hilft Rumänien»

Rolf Kunz übernimmt das Zepter

rhr. Am 31. Mai fand die 17. Generalversammlung des Vereins «Riehen hilft Rumänien» statt. Im Zentrum stand der Wechsel im Präsidium. Nach zwölf Jahren erfolgreicher Tätigkeit übergab Manfred Baumgartner das Präsidium an Rolf Kunz. Manfred Baumgartner bleibt weiterhin Vorstandsmitglied. Rolf Kunz ist in der Woche zuvor als Abteilungsleiter in der Gemeindeverwaltung Riehen in Pension gegangen. Er stand zuerst der Abteilung Sport, Freizeit und Kultur und danach der Abteilung Gesundheit und Soziales vor und war von 1990 bis 2008 als zuständiger Abteilungsleiter massgeblich am Aufbau der Partnerschaft der Gemeinde Riehen und des Vereins «Riehen hilft Rumänien» mit der siebenbürgischen Stadt Miercurea-Ciuc/Csíksereda beteiligt.

An der Versammlung konnten die statutarischen Geschäfte problemlos abgewickelt werden. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Manfred Baumgartner, Anna Katharina Bertsch (Delegierte der Gemeinde Riehen), Mathis Hafner, Rolf Kunz, Hans-Rudolf Schulz (alle bisher) und Christiane Dähnrich (neu). Als Revi-



Der neue RhR-Präsident Rolf Kunz.

Foto: ZVG

soren sind für zwei weitere Jahre gewählt worden: Dieter Bothe, Christine Locher-Hoch und als Suppleant Christoph Bossart.

Der Verein «Riehen hilft Rumänien» unterstützt seit Jahren in Csíksereda folgende Projekte: Mittagsverpflegung und Hortleitung in der Xantos Janos-Schule, das Naturkun-

delager «Drosera» (in Zusammenarbeit mit pro Natura Basel), das Waldschulheim Pottyond, Nikolaus- und Weihnachtspakete an bedürftige Kinder und Betagte. Trotz leicht gestiegenen Spenden in den letzten Jahren musste der Verein für die Finanzierung dieser Projekte leider weitgehend sein Vermögen aufbrauchen. Der Vorstand möchte deshalb mit zusätzlichen Anstrengungen neue Sponsoren und Geldgeber gewinnen.

An der Generalversammlung wurde bekannt, dass das Waldschulheim Pottyond in diesem Jahr vom 23. bis 27. August unter dem Namen «FISAG Youth Camp 2010» ein internationales Lager durchführen möchte. Interessierte können sich für Informationen oder eine Anmeldung an asociatiariehen@yahoo.com wenden.

Weiter orientierte der Vorstand an der Versammlung über eine von der Amnesty International ausgelöste Diskussion über die schwierige Situation einzelner Roma-Gruppen in Siebenbürgen. Der Vorstand möchte diese Frage weiter vertiefen und ein mögliches Engagement der Gemeinde und/oder des Vereins abklären.

Ehrung in Rumänien

rz. Rolf Kunz ist in der rumänischen Stadt Miercurea-Ciuc/Csíksereda mit der Auszeichnung «Pro Urbe» geehrt worden. Die Stadt verleiht diese Urkunde an Menschen, die sich für die Stadt und ihre Bewohner verdient gemacht haben. Bisher ging die Auszeichnung vor allem an Lehrer, Künstler und Sportler. Rolf Kunz ist der erste Preisträger aus dem sozialen Bereich.

Rolf Kunz, der auf einer privaten Reise in Rumänien weilte, wusste nichts von der bevorstehenden Auszeichnung und durfte die Urkunde persönlich entgegennehmen. Übergeben wurde ihm die Urkunde von Bürgermeister Rober Raduly, in Anwesenheit des Vizebürgermeisters Attila Antal und zahlreicher Presseleute.

An der Arbeit des Vereins «Riehen hilft Rumänien» Interessierte können sich im Internet auf der Homepage (www.riehen-hilft-rumaenien.ch) informieren.

AUSBILDUNG Bessere Bildungs- und Berufschancen durch frühe sprachliche Förderung

Spielgruppen helfen beim Spracherwerb

rz. In Spielgruppen, Tagesheimen und Tagesfamilien soll künftig der Sprachförderung – insbesondere der spielerischen Förderung der deutschen Sprache – mehr Gewicht eingeräumt werden. Ab August 2010 können auch in Bettingen und Riehen Eltern unter gewissen Voraussetzungen ihr Kind zu vergünstigten Bedingungen in einer Spielgruppe betreuen lassen. Mit diesem Projekt leisten Kanton und Gemeinden nationale Pionierarbeit.

Beim Bildungsstand junger Menschen zeigen sich in der Schweiz grosse Unterschiede. Kinder aus bildungsfernen oder fremdsprachigen Familien erbringen im Durchschnitt schlechtere Schulleistungen als Kinder aus bildungsnahen und deutschsprachigen Familien. Dies kann negative Auswirkungen auf die berufliche Entwicklung haben. Es ist im Interesse aller, eine frühzeitige Förderung anzubieten. Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat im Oktober 2009

beschlossen, dass alle Kinder mit möglichst guten Deutschkenntnissen in den Kindergarten eintreten sollen. Ziel von Kanton und Gemeinden ist es, dass Kinder bei Bedarf die Möglichkeit erhalten, eine Spielgruppe, ein Tagesheim oder eine Tagesfamilie zu besuchen und auf spielerische Art sprachlich gefördert werden.

Der Anteil Kinder mit einer anderen Muttersprache als Deutsch beim Eintritt in den Kindergarten betrug im Schuljahr 2009/2010 in den Gemeinden Bettingen und Riehen rund 27%. Vier Spielgruppen in Riehen werden nun die vom Kanton geforderten Leistungen anbieten und sich gezielt in der Sprachförderung engagieren.

Am 19. Mai 2010 hat der Grosse Rat eine entsprechende Änderung im Tagesbetreuungsgesetz beschlossen. Sobald die Referendumsfrist unbenutzt abgelaufen ist, sind alle rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um die sprachliche Frühförderung ab

August 2010 in die Praxis umzusetzen. Das Angebot nutzen können auch Kinder aus bescheidenen finanziellen Verhältnissen: Eltern mit Anspruch auf Krankenkassenprämienverbilligung können ihr Kind im Jahr vor dem Kindergarteneintritt an zwei halben Tagen pro Woche in einer Spielgruppe mit spezieller Förderung in Deutsch zu vergünstigten Bedingungen betreuen lassen.

Kinderhaus zsm Glugger
Im Hirshalm 45, 4125 Riehen
Telefon 061 601 10 65
E-Mail: glugger-riehen@bluewin.ch
www.glugger.ch

Spielgruppe Spatzenäschtl
Langenlängeweg 24a, 4125 Riehen
Telefon 061 601 62 12
E-Mail: isi.kopp@bluewin.ch
www.spatzenaeschtl.ch

Die beiden Gemeinden wickeln die neue Aufgabe gemeinsam und in enger Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement und den interessierten Spielgruppen ab.

Folgende Spielgruppen engagieren sich ab August 2010 in der Sprachförderung: Kinderhaus zsm Glugger, Spielgruppe Spatzenäschtl, Spielgruppe Hampelmaa und Spielgruppe Purzelhuus.

Spielgruppe Hampelmaa
Freizeitzentrum Landauer
Bluttrainweg 12, 4125 Riehen
Telefon 061 603 80 10
E-Mail: i.ramtour@bluewin.ch
www.gegenseitigehilfe.ch

Spielgruppe Purzelhuus
Freizeitzentrum Landauer
Bluttrainweg 12, 4125 Riehen
Telefon 061 681 15 68
E-Mail: nathalieba@bluewin.ch

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Lutz, René, geb. 1921, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Äussere Baselstrasse 391, S C P 380, 523,5 m², Mehrfamilienhaus, Äussere **Baselstrasse 391A**, S C P 381, 297,5 m², Einfamilienhaus mit Autohalle, **Äussere Baselstrasse 389**, S C P 382, 643 m², Mehrfamilienhaus, **Äussere Baselstrasse**, S C MEP 369-0-6 bis 369-0-8 (= je 1/20 an P 369, 684 m²), **Bäumlihof**, S C MEP 376-0-2 bis 376-0-4 (= je 1/4 an P 376, 541,5 m²), und **Bäumlihof**, S C MEP 377-0-3 (= 1/4 an P 377, 651 m²). Eigentum bisher: Elsbeth Adeline Vischer, in Riehen. Eigentum nun: Barbara Dorothea Goepfert, in Basel.
Auf dem Rücken 1, S E BRP 2273, 688 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Urs Eppenberger, in Riehen. Eigentum nun: Serenella Margherita Maddalena Eppenberger, in Riehen.

Leimgrubenweg, S E P 1566, 885 m². Eigentum bisher: Andreas Sulzer, in Riehen. Eigentum nun: Yvonne Ramp, in Riehen.

Berichtigung:
Inzlingerstrasse 231, 233, 235, 237, S F StWEP 4-8 (= 54/1000 an P 4, 7578,5 m², 4 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 4-29-8 (= 1/52 an StWEP 4-29 = 52/1000 an P 4). Eigentum bisher: CPV/CAP Pensionskasse Coop, in Basel. Eigentum nun: Priska Judith Grünig und Claudio René Grünig, beide in Riehen.

Baupublikation

Abbruch (und Neubau) Bettingerstrasse 63, Sekt. RE, Parz. 1369

Projekt:
 Abbruch Wohnhaus Bettingerstrasse 63, Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle
Bauherrschaft:
 Brüderlin-Wegmann Rolf, Bachgässchen 6, 4125 Riehen
verantwortlich:
 Rolf Brüderlin dipl. Architekt SIA, Bettingerstrasse 3, 4125 Riehen

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 2. Juli 2010 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 2. Juni 2010
 Bauinspektorat

Hörnli: Bauarbeiten

rz. Auf dem Friedhof am Hörnli haben die Bauarbeiten für die neue Gemeinschaftsgrabanlage begonnen. Für drei Millionen Franken entsteht bis Ende 2010 ein neues Gemeinschaftsgrab auf dem Hörnli.

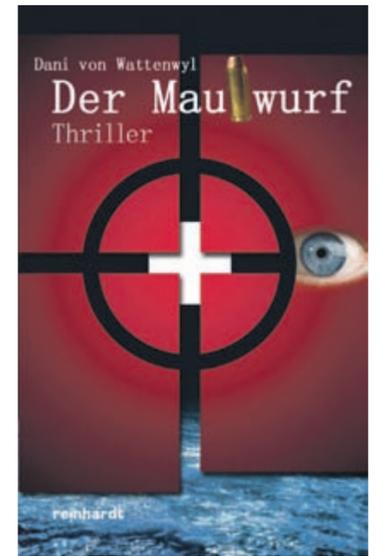
Der Grosse Rat bewilligte 2009 einen Kredit in der Höhe von 3 Mio. Franken für den Bau einer neuen Gemeinschaftsgrabanlage. Damit kam er dem Bedürfnis einer zeitgemässen Bestattungskultur mit vielfältigen Wahlmöglichkeiten nach. Die Stadtgärtnerei verzeichnete eine steigende Nachfrage nach individuelleren Formen der Bestattungsangebote.

Die Bauarbeiten werden bis spätestens Ende 2010 abgeschlossen sein.

LESEN Neuerscheinung im Friedrich Reinhardt Verlag

Neuer Thriller aus Basel

Ein Katz-und-Maus-Spiel mit dem Drogenkartell: Dani von Wattenwyl sorgt mit seinem Thriller-Debüt für Nervenkitzel.



Ohne grosse Vorwarnung gerät der junge Schauspieler Denis Benz plötzlich ins Visier des skrupellosen Argentinischen Drogenbosses Ramon Vasquez. Eigentlich hatte er nur die ehrenvolle Aufgabe, im Auftrag des Schweizer Geheimdienstes eine Schiffsreise zu machen und dabei den Drogenboss im Auge zu behalten. Doch schon sehr bald wird seine Mission enttarnt und Denis Benz kämpft auf hoher See mit allen Mitteln ums Überleben. Der Profikiller Juan Fuentes, Vasquez' rechte Hand, lässt keine Gelegenheit ungenutzt, Denis zu jagen. Doch das Kartell hatte die Rechnung ohne den pfiffigen Schauspieler gemacht ...

Dani von Wattenwyl, Der Maulwurf
 440 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, Fr. 34.80, EUR 23.-, ISBN 978-3-7245-1681-1, Erscheinungstermin: Donnerstag, 10. Juni, www.reinhardt.ch



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
 www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
 4057 Basel
 Telefon 061 631 45 00

RZ020633

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
 papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

RZ020635

UMZÜGE MÖBELLAGER
FLEIG AG 061 272 11 11
 Basel www.fleigumzuege.ch
FLEIG

RZ020572

Hör-Rätsel?
Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG
 Das Kompetenzteam für Höranalyse, Beratung, Produktvielfalt und Service
 Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49
 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

RZ020833

KREUZWORTRÄTSEL NR. 22

Vater d. Zeus	sehr hartes Schwermetall	d.Riehener Jugendl. luden dort z.Gespräch	Raben-vogel	Gewürz-pflanze	skandin. männl. Vorname	salopp f. Polizist	grosse dt. Partei	eine Treppe hat mehrere	Kohlart
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
chem. Zeichen f. Hafnium	Enten-vogel	männl. Vorname arabischer Herkunft	das aus Basel?, fragen besorgte Riehener	altitalien. Landschaft	Doppel-vokal	Schwüre			
Hunde-rasse	Umlaut	kurzes Lachen	it.: Osten	Staats-haushalt	Bremsklotz				
fließt durch Samedan		Verstopfung v. Blutgefässen	Webeblatt	Kommando b. Segeln	dt. TV-Sender				
Abk. für Nanometer	Zugvogel				Meer zw. Italien u. Balkan	Gott der babylon. Religion			
		Stadt in Österreich	Associated Press, Abk.	Kürzel f. Transrapid	Spirituose				
Flughafen modern gesagt	d. Wenkenpark hat einen französischen				Länder-code v. Italien	Brustfell für Mediziner	kurz f. Bürgerinitiative	er war auch in Bettingen verregnet	
					Hauptstadt d. Philippinen	Autokennzeichen v. Sissach	dort steht schiefer Turm		kleiner Schmetterling
Mass der Lautstärke	zu früherem Zeitpunkt	Industrie-technik, Abkürzung	unendlich	weibl.-Vorname					Kurzform von Internet
					Abk. f. Regiment	abgekürzter Monat	franz.: Stimmbruch		
german. Wurfspiess	Kontroll-turm auf Flughafen				schützen-der Anhänger				
		kleiner Staat i. Asien							Handlung
Abtrün-niger					wirklich				CH-Auto-kennz.

V ZUG
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung
 Weitere Marken: Miele, Bosch, Electrolux, Bauknecht, FORS-Liebherr usw.
 Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
 Sa, 9-12 Uhr
U. Baumann AG
 4104 Oberwil
 Mühlemattstrasse 25
 Telefon 061 405 11 66
 Info@baumannoerwil.ch
 www.baumannoerwil.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heintelmann
 Uhren und Bijouterie
 Ochsenstrasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20
 Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS
 Grosse Auswahl
 von Wand- und
 Tischuhren

Liebe Rätselfreunde
 rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 18 bis 21 lauten: Championsleague (Nr. 18); Stadtpräsident (Nr. 19); Bewirtschaftung (Nr. 20); Quartiervereine (Nr. 21). Die Raiffeisenbank Riehen hat folgende Gewinner gezogen: Ernst Löliger-Märki, Gartengasse 12, 4125 Riehen (Spar-

konto mit Startguthaben Fr. 100.-); Simone August, Im Gehracker 2, 4125 Riehen (Eine Reise-Apotheke); Marianne Reber, Burgstrasse 60 A, 4125 Riehen (Ein Necessaire mit Reise-Föhn). Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 22 bis 25 erscheint in der RZ Nr. 25 vom 25. Juni. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juni aufzubewahren.

Lösungswort Nr. 22

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

LUTZ
 Die Buchhandlung
 Lörrachs
 »Haus der Bücher«
 Tumringer Str. 179
 Kommen Sie zum Bücherbammel!
 Bücher und Neue Medien auf
 3 Etagen mitten in der Stadt
 Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Pestalozzi Apotheke
 HOMÖOPATHIE
 Apotheke für Naturheilmittel
 Burkhard Sieper
 Ganzheitsapotheker
 Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
 Telefon 0049 (0)7621-91 98 90, Fax 91 98 99
 E-Mail: info@bio-ppo.ch
 Mo-Fr 8.00 -19.00 Uhr, Sa 8.00 -14.00 Uhr

MOUNTAINBIKE Racer-Bikes-Cup in Plaffeien**Pascal Schmutz in den Topten**

Mit einem zehnten Platz in Plaffeien egalisierte der Riehener Pascal Schmutz sein bisher bestes Resultat bei der Elite. Katrin Leumann verteidigte als Zweite die Führung im Gesamtklassement.

rz. Klein aber fein war die Konkurrenz am vierten Lauf zum Racer-Bikes-Cup, der wichtigsten Mountainbike-Rennserie in der Schweiz. Bei den Männern waren Weltmeister Nino Schurter, Schweizer Meister Florian Vogel, der Olympiazweite Jean-Christophe Peraud und einige weitere starke Weltcupfahrer am Start. Und in diesem Weltklassefeld gelang dem Riehener Pascal Schmutz der erste Exploit dieser Saison. Allerdings wäre sogar noch mehr möglich gewesen als der zehnte Platz. Nach verhaltenem Start beendete er die erste kleine Runde bereits als Achter und er fand in einer starken Dreiergruppe Unterschlupf. Wegen einem Problem mit der Gangschaltung fiel er dann aber zurück. Weil er nicht mehr in die kleinen Gänge schalten konnte, musste er die steilen Anstiege zu Fuss absolvieren. Für dieses Handicap verlor er erstaunlich wenig Zeit und war völlig überrascht, als er im Ziel feststellte, dass er immer noch Zehnter war.

Katrin Leumann fuhr in Plaffeien, wie schon zuvor in Solothurn, hinter Esther Süss auf Platz zwei. Esther Süss

befindet sich in einer bestechenden Form und fuhr kürzlich in einem Weltcuprennen auf Platz drei. Leumann konnte dem hohen Tempo von Süss von Beginn weg nicht folgen, war aber die Einzige, die den Rückstand in Grenzen halten konnte. «Ich bin sehr zufrieden mit dem Rennen. Ich habe mich erstaunlich gut gefühlt und hatte einfach nur Freude, auf dieser schönen Strecke ein Rennen zu fahren», kommentierte Leumann. Das Wetter zeigte sich jedoch nicht von der schönsten Seite. Immerhin fiel während dem Frauenrennen praktisch kein Regen.

Für Katrin Leumann ist nun der erste, sehr erfolgreiche Teil der Saison abgeschlossen und es beginnt die Vorbereitung für die Europameisterschaft und die Schweizer Meisterschaft sowie die zwei Weltcuprennen im Monat Juli.

Racer Bikes Cup, 30. Mai 2010, Plaffeien

Frauen Elite: 1. Esther Süss (Küttigen/SUI) 1:23:24, 2. Karin Leumann (Riehen/SUI) 1:24:52, 3. Petra Henzi (Rombach/SUI) 1:28:40, 4. Sarah Koba (Sargans/SUI) 1:29:43. – Gesamtwertung (4/9): 1. Leumann 290, 2. Süss 265, 3. Nathalie Schneider (Lommiswil/SUI) 201.

Männer Elite: 1. Nino Schurter (Chur/SUI) 1:49:20, 2. Florian Vogel (Rapperswil-Jona/SUI) 1:49:28, 3. Lukas Flückiger (Leimiswil/SUI), 4. Jean-Christophe Peraud (FRAU) 1:51:48; 10. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 1:57:46. – Gesamtwertung (4/9): Marcel Wildhaber (SUI) 214, 2. Julien Absalon (FRAU) 200, 3. Flückiger (SUI) 197; 28. Schmutz 100.



Pascal Schmutz auf dem Weg zu seinem bisher besten Saisonresultat.

Foto: Michel Studer



Foto: Philippe Jaquet

Volksschiessen der Kleinkaliberschützen

Hochbetrieb am vergangenen Wochenende: während drei Tagen führten die Sportschützen Riehen und die Sportschützen Helvetia im Schiessstand Riehen ihr alljährliches Kleinkaliber-Volksschiessen durch.

EHRUNG FC Amicitia erhielt den Sportpreis der Gemeinde Riehen**Der lange Weg zum ersten Titel**

Gemeinderätin Irène Fischer überreicht Amicitia-Vizepräsident Hanspeter Schlup die Urkunde – im Hintergrund das Team im rot-weissen Matchdress.

Foto: Philippe Jaquet

Hohe Ehre für die Fussballspieler des FC Amicitia Riehen: Am vergangenen Montag durfte das Team von Trainer Marco Chiarelli den Riehener Sportpreis für das Jahr 2009 entgegennehmen.

LUKAS MÜLLER

Als am 1. Juli 1930 im Restaurant Lindenhof in Riehen einige stramme Sportkameraden den «Arbeiter Turn- und Sportverein Riehen» ins Leben riefen, konnte man noch nicht ahnen, dass dieser Verein rund achtzig Jahre später zu einem ungeahnten Höhenflug ausstiegen würde. Nach der Saison 1936/37 fusionierte dieser Verein mit dem AFC Mulbeer und nannte sich fortan «Arbeiter Fussball-Club Amicitia». Bis in die 1980er-Jahre erlebte der Fussballklub mit den rotweissen Klubfarben einige Höhen und Tiefen mit, doch als sein grosser Bruder, der FC Riehen, vor einigen Jahren finanziell und sportlich ins Schlingern geriet, rückte Amicitia Riehen zur Nummer 1 in Riehen auf.

In der Saison 2000/2001 gelang den Amicitia-Fussballern der erstmalige Aufstieg in die höchste regionale Spielklasse. Seither hat sich der Verein

im Kreis der besten Zweitliga-Equipen etablieren können. Währenddem man in der Meisterschaft stets achtbare Rangierungen erreichte, schied man im Basler Cup oft frühzeitig aus. Doch in der Saison 2008/09 legte die von Marco Chiarelli trainierte Equipe eine tolle Cup-Serie hin. Nach Siegen über Laufen und Pratteln qualifizierte man sich für den Halbfinal gegen den «Angstgegner» Therwil. Auch dieses Team vermochte man zu überwinden. Plötzlich stand Amicitia Riehen im Final des Basler Cups. Gegner waren die allseits gefürchteten Black Stars. Die Black Stars galten im Final als Favoriten, doch an diesem Tag gelang den rotweissen Spielern rund um Dennis Uebersax und Milan Vujanovic vor 800 begeistert mitgehenden Fans ein brillanter Match. Mit 4:2 schickten sie «Black» nach Hause und holten sich den begehrten Basler Cup, der mit einer ausgedehnten Party im «Basler Redrocks» gebührend gefeiert wurde.

Der FC Amicitia holte damit nach den Erfolgen des FC Riehen in den Jahren 1945 und 1969 den Pokal ein drittes Mal nach Riehen und legte damit für die grössere der beiden Stadtbasler Gemeinden viel Ehre ein. Dank dem Erfolg im Basler Cup durfte Amicitia Riehen automatisch im Schweizer Cup mitkicken. Gegen die damalige Challenge-League-Mannschaft Thun, die unterdessen in die Super

League aufgestiegen ist, zog man dann allerdings den Kürzeren.

Am vergangenen Montag wurde der FC Amicitia Riehen im Haus der Vereine in Riehen im Beisein von zahlreichen Riehener Behördenvertretern und Klubfunktionären wie Vizepräsident Hanspeter Schlup und Sportchef Jörg Rickli offiziell geehrt. Das Team, welches an der Ehrung anwesend war, erhält den mit 10'000 Franken dotierten Riehener Sportpreis. Dank diesem Betrag kann die 1. Mannschaft ihr Trainingslager finanzieren.

In seiner witzigen Festrede gratulierte Rolf Spriessler-Brander, Mitglied der Jury für den Sportpreis der Gemeinde Riehen, den Amicitia-Fussballern zu ihrem ausgezeichneten Abschneiden im Basler Cup 2009 und in der abgelaufenen Meisterschaft (das Team wird nach dem 3:0 im letzten Match gegen die AS Timau aller Voraussicht nach in der 2. Liga den dritten Schlussrang belegen, die Red.) und wünschte ihr alles Gute. Dank dem Entgegenkommen des Cupholders 2010, SC Dornach, durfte er sogar die Original-Cuptrophäe präsentieren. Eines ist sicher: Der FC Amicitia Riehen, der auch über eine stattliche Juniorenabteilung verfügt, wird in Zukunft noch viel von sich reden machen. Für den stimmungsvollen Rahmen dieser Feier war der Akkordeonist Andrei Ichtchenko besorgt.

FUSSBALL FC Amicitia I – AS Timau 3:0**Uebersax machte den Unterschied aus**

jr. Im seinem letzten Zweitligaspiel der Saison siegte der FC Amicitia gegen Timau mit 3:0. In der letzten Runde sind die Riehener spielfrei. Die Ausgangslage war klar: Mit einem Sieg konnten die Riehener den dritten Schlussrang so gut wie klarmachen und das war ganz klar die Vorgabe von Trainer Marco Chiarelli. Amicitia liegt drei Punkte vor dem viertplatzierten BSC Old Boys II und weist das deutlich bessere Torverhältnis auf.

Amicitia und Timau begannen vorsichtig und so war es eher ein Zufall, dass in der 10. Minute ein Schuss von Rios (ex Amicitia) aus 40 Metern fast zum 0:1 geführt hätte. Amicitia-Goalie Kurt lenkte den Ball an die Latte und hielt damit seinen Kasten rein.

Danach waren es vor allem die Riehener, die Druck machten. In der 20. Minute spielte Ilijasevic einen langen Ball auf Uebersax, der die Verteidigung überlief und zum 1:0 einschoss. Wieder war es Ilijasevic, der in der 35. Minute wieder auf der rechten Seite einen langen Pass in die Tiefe spielte und wieder war es Uebersax, der übernahm und das 2:0 markierte. Bis zur

Pause verwaltete Amicitia den Vorsprung, ohne noch weitere Chancen zu haben.

Nach der Pause spielte der Amicitia sein Spiel weiter und kam bis zur 70. Minute kaum in Gefahr. Doch dann drehte das Spiel plötzlich. Timau kam auf und einige Spieler des Heimteams begannen stark abzubauen. Timau versuchte alles, scheiterte aber immer wieder an den eigenen Unzulänglichkeiten. Kurz vor Schluss war es dann wieder Uebersax, der durchbrach und nur mit einem Foul im Strafraum gestoppt werden konnte. Uebersax gab sich keine Blöße, verlor den Timau-Goalie und versenkte den Penalty zum 3:0.

Für Denis Uebersax bedeutet der dreifache Torerfolg, dass er seine Führung in der Torschützenliste ausbauen konnte und auf ein Schlusstotal von 25 Toren kommt. Auf Platz zwei liegt der Allschwiler Sohail Bamassy, der am Wochenende einmal traf und drei Tore hinter Uebersax liegt. Ob Uebersax seinen Titel als Torschützenkönig verteidigen kann, entscheidet sich am kommenden Wochenende.

de, wenn Allschwil zu Hause gegen die Old Boys antritt. Der drittplatzierte Oberdorfer Krattiger liegt bereits fünf Tore hinter Uebersax. Vierter ist Amicitia-Stürmer Buccafurni mit neunzehn Treffern.

FC Amicitia – AS Timau 3:0 (2:0)

Grendelmatte. – 100 Zuschauer. – SR: Keller. – Tore: 20. Uebersax 1:0, 35. Uebersax 2:0, 87. Uebersax 3:0 (Penalty). – FC Amicitia: Kurt; Akarsel (70. Nocera), Bregenz, Fernandes (70. Gassmann), Ilijasevic, Müller, Arslani, Kohler (80. Heizmann), Uebersax, Koechlin, Thoma. – Amicitia ohne Spycher (abwesend), Ramos, Mitrup (verletzt), Vujanovic, Märklin, Buccafurni (gesperrt). – Verwarnungen: Ilijasevic, Kohler.

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Oberdorf 23/54 (79:39), 2. FC Allschwil 23/53 (65:31), 3. FC Amicitia I 24/44 (64:43), 4. BSC Old Boys II 23/41 (66:50), 5. SC Binningen 23/38 (61:50), 6. AS Timau Basel 23/30 (53:51), 7. FC Concordia 23/28 (40:49), 8. FC Reinach 23/27 (33:47), 9. FC Birsfelden 23/26 (35:52), 10. FC Pratteln 23/26 (39:66), 11. SV Sissach 23/24 (37:47), 12. SC Baudepartement 23/22 (24:54), 13. FC Laufen 23:19 (47:64).

SPORT IN KÜRZE

Stettenfeld-Senioren spielen um den Aufstieg

he. Die Senioren des Tennis-Clubs Stettenfeld kamen beim letzten Gruppenspiel in Aesch zu zwei Punkten – dank des Einzelerfolgs von Hanspeter Wicki sowie des Doppelerfolgs von Eckhard Hipp und Alfred Lüthi.

Diese zwei Punkte waren notwendig, um den TC Liestal auf Distanz zu halten. Nun kommt es am 5. Juni auf der Tennisanlage im Stettenfeld um 10 Uhr zum Aufstiegsplayoff in die 1. Liga. Gegner sind die Männer vom TC Gelterkinden. Obwohl die Gäste drei R5, einen R6 und einen R/ klassierten Spieler in ihren Reihen haben, glaubt die Stettenfeld-Mannschaft mit Eckhard Hipp (R5), Hanspeter Wicki (R6), Alfred Lüthi (R7), Andreas Stolz (R8), Bernhard Fuchs (R8) und Roland Burg (R9) an ihre Chance und hofft auf grosse Unterstützung der Zuschauer.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 2: FC Türkücü – FC Amicitia II	3:3
4. Liga, Gruppe 6: FC Riehen I – N.S.U. Morgarten	2:3
5. Liga, Gruppe 5: FC Riehen II – FC Polizei Basel	1:1
FC Post Basel – FC Amicitia III	0:13
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Therwil – FC Amicitia b	10:2
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Diegten/Eptingen – FC Amicitia b	3:2
Junioren C, Promotion: FC Pratteln a – FC Amicitia a	0:5
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia b – FC Breitenbach	2:2
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia a – FC Oberwil a	2:3
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Aesch c – FC Amicitia b	2:0
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia c – FC Lausen 72 b	3:7
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4: FC Amicitia c – FC Stein c	2:7
Senioren Meister: FC Gelterkinden – FC Amicitia	
	4:5

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 2: So, 6. Juni, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – US Olympia
4. Liga, Gruppe 6: So, 6. Juni, 13 Uhr, Pfaffenholz Basel FC Alkar – FC Riehen I
5. Liga, Gruppe 5: So, 6. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – FC Riehen II
Senioren, Meister: Sa, 5. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – BCO Alemannia
Veteranen, Promotion: Sa, 5. Juni, 14.45 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Wallbach
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 6. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Oberdorf
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 5. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SC Binningen b
Junioren C, Promotion: Sa, 5. Juni, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Reinach a
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 5. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SV Muttentz b
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 3: So, 6. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia d – FC Aesch e

ORIENTIERUNGSLAUF Europameisterschaft in Bulgarien

Riesenpech für Ines Brodmann

rb/rz. Am vergangenen Sonntag absolvierte die Riehererin Ines Brodmann an den OL-Europameisterschaften in Primorsko (Bulgarien) ihren ersten Einsatz. Am Morgen startete sie im stärksten Heat zur Sprint-Qualifikation und konnte sich klar für den A-Final vom Nachmittag qualifizieren. «Ich freue mich sehr auf den Lauf», sagte Ines am Mittag.

Relativ früh startete sie im Sprint-Final mit Start und Ziel im Sand am Meer. Der Lauf führte durch Siedlungsgebiet, kleine Waldstücke und durch sandiges Gelände. Nach einem kleineren Fehler zu Posten 6 stempelte sie Posten 7 in einer steinigten Grube zwischen den Häusern. «Ich dachte, ich sei auf spitze Steine getreten, und lief weiter bis ich bemerkte, dass ich durch die Schuhe blutete.» Etwas irritiert beendete sie den Lauf noch, war aber doch versichert, wobei der Fuss nicht übermässig schmerzte. Ines Brodmann beendete das Rennen auf Platz 32 unter 51 Gestarteten. Die Schweizerin Simone Niggli gewann

Basketball-Ranglisten

Basketball, Regionalverband Nordwestschweiz, Saison 2009/2010, Schlussranglisten

Frauen, 3. Liga Regional: 1. BC Arlesheim 16/30 (+438), 2. BC Boncourt 16/30 (+350), 3. CVJM Riehen II 16/18 (-48), 4. Liestal Basket 44 U20 16/18 (+89), 5. BC Pratteln II 16/16 (+88), 6. BC Bären Kleinbasel II 16/14 (-123), 7. TV Magden 16/8 (-278), 8. CVJM Birsfelden 16/6 (-177), 9. BBC Laufen 16/4 (-339).

Junioren U17 Regional: 1. BC Bären Kleinbasel 12/24 (+443), 2. CVJM Riehen 12/16 (+149), 3. TV Muttentz 12/16 (+39), 4. BC Arlesheim 12/10 (+104), 5. BC Pratteln 12/8 (-164), 6. Liestal Basket 44 12/6 (-305), 7. BC Münchenstein 12/6 (-266).

Männer, 2. Liga Regional: 1. TV Grenzach 16/30 (+289), 2. CVJM Riehen I 16/26 (+254), 3. Liestal Basket 44 16/26 (+171), 4. BC Münchenstein 16/18 (+62), 5. BC Bären Kleinbasel 16/12 (-42), 6. TV Magden 16/12 (-115), 7. TV Muttentz 16/10 (-106), 8. Bluebacks TV Grenchen 16/4 (-339), 9. EFES Basket 96 I 16/4 (-174).

Männer, 4. Liga Regional: 1. BC Arlesheim III 12/22 (+361), 2. Liestal Basket 44 II 12/14 (+131), 3. BC Pratteln II 12/14 (-64), 4. TSV Rheinfelden 12/12 (+4), 5. CVJM Riehen II 12/10 (-24), 6. BC Arlesheim V 12/8 (-146), 7. BC Arlesheim IV 12/4 (-262).

Junioren U15 Regional Low: 1. CVJM Riehen 8/14 (+65), 2. BC Bären Kleinbasel 8/10 (+156), 3. TV Muttentz 8/10 (+189), 4. IBC Delémont 8/4 (-70), 5. TV Grenzach 8/2 (-340).

Junioren U17 Regional: 1. BC Bären Kleinbasel 8/14 (+184), 2. BC Arlesheim 8/14 (+200), 3. Liestal Basket 44 8/12 (+176), 4. CVJM Riehen 8/10 (+102), 5. BC Pratteln 8/10 (+90), 6. BC Oberdorf 8/4 (-62), 7. TV Grenzach 8/4 (-160), 8. IBC Delémont 8/2 (-272), 9. TV Muttentz 8/2 (-258).

Mini Low Level: 1. CVJM Riehen 7/14 (+284), 2. SC Uni Basel 7/10 (+246), 3. TV Muttentz 7/10 (+305), 4. IBC Delémont 7/8 (-49), 5. TV Grenzach I 7/8 (+28), 6. BC Bären Kleinbasel II 7/4 (-222), 7. BC Arlesheim II 7/2 (-352), 8. BC Münchenstein 7/8 (-240).

Leichtathletik-Resultate

Schüler Mehrkampf Meisterschaften beider Basel, 31. Mai 2010, Therwil, Rieher Resultate

Männliche U14, 5-Kampf: 2. Christoph Oertli 2225, 4. Vik Kähli 2135, 11. Philipp Kämpf 1709, 20. Sileno Papa 1460. – **Männliche U12, 4-Kampf:** 3. Birk Kähli 1403, 6. Cedric Dieterle 1352, 17. Lewis Beauchamp 1047, 19. Benjamin Schmutz 1033, 20. Lucas Sprenger 1029, 23. Leon Scharf 1004, 28. Björn Vankan 907, 34. Cyrill Gellert 823, 40. Mischa Kissling 708. – **Männliche U10, 4-Kampf:** 2. Matias Quispe 1095, 13. Noah Scharf 660.

Weibliche U14, 5-Kampf: 14. Celine Hürliemann 2249, 23. Anouk Pieters 2049, 29. Chiara Rigotti 1941, 31. Celine Dieterle 1875, 40. Janina Hetzer 1726, 41. Stefanie Graf 1721, 48. Melanie Hammer 1509, 59. Pia Masero 1132. – **Weibliche U12, 4-Kampf:** 4. Nicole Thürkauf 1603, 6. Aline Kämpf 1482, 12. Melanie Böhler 1402, 19. Viviane Renz 1289, 21. Anuschka Hetzer 1247, 27. Anna-Sophia Achermann 1171, 42. Oona Seckinger 819, 45. Tamara Kissling 735. – **Weibliche U10, 4-Kampf:** 6. Lisa Thaler 1133, 8. Lea Ritschard 1077, 15. Annik Kähli 835, 16. Elin Vankan 825, 17. Laila Hatebur 820, 20. Julia Kopp 699, 29. Sara Mezni 582, 33. Melanie Stoffer 477, 35. Rachel Beauchamp 457, 38. Aline Kissling 418, 41. Svenja Fawer 350, 43. Jennifer Schwab 269, 50. Leonie Hürliemann 208.

TAEKWONDO Schweizer Meisterschaft Poomsae in Luzern

Fünf Medaillen für Rieher Schule

dal. Zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze – das war die hervorragende Ausbeute für Daniel Liederers Taekwondo-Schule Riehen an den Schweizer Meisterschaften im Formenlaufen (Poomsae) in Luzern.

Anais Leimer erreichte den ersten Platz bei den Blaugurt-Juniorinnen. Maria Gilgen holte Gold bei den Seniorinnen Rotgurt vor ihrer Teamkollegin Karin Kielholz, die sich Silber holte. Kristina Meya gewann Bronze bei den Juniorinnen Rotgurt. Deborah Mächler verpasste den Titel in der Kategorie Juniorinnen-Schwarzgurt um einen Zehntelpunkt und wurde damit Zweite.

Das Schweizerische Wettkampfreglement wurde in diesem Jahr den weltweiten Normen des Weltverbands WTF angepasst. Die daraus resultierenden Umstellungen der Kategorien und Anforderungen war mit ein Grund dafür, dass in Luzern weniger Rieherer Wettkämpferinnen und Wettkämpfer an den Start gingen als an bisherigen nationalen Titelkämpfen.



Von links: Maria Gilgen, Anais Leimer, Karin Kielholz, Deborah Mächler, Kristina Meya und Schulleiter Daniel Liederer.

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK Kantonale Meisterschaften beider Basel

Der erste Saisonhöhepunkt

rs. Am Freitag und Samstag, 11./12. Juni, finden auf dem Sportplatz Grendelmatte in Riehen die Kantonalen Leichtathletikmeisterschaften beider Basel statt. Und auch wenn die Teilnahmefelder zum Teil nicht gerade riesig sind – die Qualität bei diesem ersten Saisonhöhepunkt ist hoch. Zu den grössten Attraktionen wird der Auftritt von «Lokalmatador» Nicola Müller zählen. Das Speerwerfen der Männer findet am Samstag um 13 Uhr statt. Nicola Müller ist derzeit der beste Schweizer Speerwerfer und hat die Siebzigmetermarke schon mehrfach übertroffen. Morgen Samstag darf er am «Festival du Javelot» im französischen Lons-Le-Saunier gegen internationale Konkurrenz antreten, am Mittwoch, 9. Juni, startet er an der «Athletics Night» in Muttentz.

Hervorragend besetzt sind in Riehen beispielsweise auch der Stabhochsprung der Männer mit Schweizer Meister Olivier Frey (Old Boys Basel), dem Youngster Marquis Richards (TV Arlesheim) und – ausser Konkurrenz – dem Winterthurer Patrick Schütz. Im Hochsprung ist der Rieherer Nils Wicki (Old Boys Basel) haushoher Favorit und mit dem Sissacher Matthias Zehnder ist ein weiterer Zweimeter Springer eingeschrieben.

Der Gastgeberverein TV Riehen dürfte vor allem im Nachwuchs für Furore sorgen. Hervorragend in Form ist beispielsweise die U18-Athletin Simone Werner, die sich über 100 und 200 Meter eingeschrieben hat, deren Spezialdisziplin, der lange Hürdensprint, allerdings nicht ausge-



Die Mehrkämpferin Sybille Rion im Hürdensprint.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

tragen wird. In den Wurfdisziplinen hat der TV Riehen zahlreiche Medaillenchancen und interessant wird auch sein, wie weit Sybille Rion, Cyrill Dieterle und Alexander Ham, die alle dieses Jahr schon bemerkenswerte Mehrkampfergebnisse erreicht haben, ihre Vielseitigkeit in Medaillenplätze ummünzen können. Sie alle treten in je vier Disziplinen an. Eingeschrieben hat sich nach einer Verletzungspause auch der U16-Athlet Frug Willaredt.

Die zweitägige Meisterschaft findet in diesem Jahr erstmals am Freitag und Samstag statt wie bisher am Samstag und Sonntag statt. Die Wettkämpfe beginnen am Freitag, 11. Juni, um 17.30 Uhr (bis gegen 22 Uhr), am Samstag dauern die Wettkämpfe von 13 Uhr bis voraussichtlich kurz nach 19 Uhr. Eine Festwirtschaft sorgt für gute Verpflegungsmöglichkeiten. Der komplette Zeitplan ist im Internet einsehbar (www.tvriehen.ch, unter «Leichtathletik», «Einkampf-MS 2010»).

RAD Velo-Club Riehen reiste nach Italien

VC Riehen trainierte im Piemont

kk. Die diesjährige Velo-Ferienwoche des VC Riehen führte in das nördliche Piemont. Sechzehn Mitglieder und zwei Gäste hatten sich eingeschrieben. Während die Gruppe in einem sehr schön gelegenen, guten Hotel mit prächtiger Sicht ausgezeichnet untergebracht war, wurden die Erwartungen an das Wetter nicht ganz erfüllt. Dies tat jedoch dem Radler-Elan der Truppe keinen Abbruch. Dem unterschiedlichen Trainingszustand und

Leistungsvermögen wurde Rechnung getragen. Die Strecken wurden entsprechend ausgewählt und es wurde in mehreren Gruppen gefahren. Die wunderbare Gegend bot viel Abwechslung.

Die lieblichen Täler des nördlichen Piemonts zu durchfahren, war ein Vergnügen. Wer die Augen offen hielt, konnte selbst in der Po-Ebene, zwischen den bewässerten Reisfeldern, vieles entdecken. Die herzliche

Gastfreundschaft und die gute Küche des Piemonts liessen sich die Sportler gerne gefallen. Einfach, schön und gut!

Die Velo-Ferienwoche war, einmal mehr, ein tolles Erlebnis. Dass gegen 10'000 Kilometer gefahren wurden, überraschte, in Anbetracht der etwas kühlen Witterung, selbst die Arrivierten. Die eifrigsten Pedaleure erreichten die 800-Kilometer-Marke, das in sechseinhalb Tagen.



Die Trainingsgruppe des VC Riehen im Piemont.

Foto: zVg

Absolute Topp-Knüller

die ganze Woche! Unser Super-Wechselkurs: 1,3880

Ideal zum Spargel



CHF 27,62 ohne MwSt. 25,81

Kalbshüfte
auch in Scheiben,
1 kg
19.90

Am Donnerstag ist Feiertag – auch unsere Backstände haben geschlossen!



CHF 2,07 ohne MwSt. 1,93

Frische Primtjes Matjesdoppelfilets
100 g
1.49



CHF 0,40 ohne MwSt. 0,38

EDEKA Gärtners Beste

Radieschen
aus Deutschland,
Klasse I, Bund
-.29



CHF 4,84 ohne MwSt. 4,53

Maggi Würze
1000-g-Vorratsflasche
3.49



CHF 1,37 ohne MwSt. 1,28

Maggi Ravioli
verschiedene Sorten, z. B.
in pikanter Sauce 800 g
(1 kg = 1,24), Dose je
-.99



CHF 13,87 ohne MwSt. 11,65

Jim Beam Bourbon-Whiskey
40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 14,27)
9.99

Gültig für Woche 22 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

10x über den Rhein

Lörrach
Kandern
Weil am Rhein
Binzen

Schopfheim
Nollingen
Grenzach
Rheinfelden

Wyhlen
Fahrnau



www.hieber.de

Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr
Lörrach von 8 - 21 Uhr
Backstände jeweils ab 7 Uhr
Wyhlen ab 6.30 Uhr
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

Webshop



Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

DIE SPRACHSCHULE

Eintritt jederzeit

Multikulturelle Sprachausbildung



Kurse für Deutsch... und 37 weitere Sprachen

- Intensivkurse, Nachmittagskurse, Abendkurse
- Konversation, Grammatik, Repetition
- Vorbereitung auf internationale Diplome (Goethe Institut)
- Kleingruppe, Firmenkurse, Einzellektionen

Jetzt anrufen!

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Sprachschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

EDUQUA

Basler Bildungsgruppe

reinhardt
www.reinhardt.ch

Ab 11. Juni 2010 im Buchhandel

Dani von Wattenwyl
Der Maulwurf

440 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
CHF 34.80, EUR 23.–
ISBN 978-3-7245-1681-1

Einladung zur Buchvernissage

Der Friedrich Reinhardt Verlag und das Kulturhaus Bider & Tanner präsentieren den Thriller von Dani von Wattenwyl:

Der Maulwurf

Wir laden Sie herzlich ein zur Buchvernissage mit Apéro am Donnerstag, 10. Juni 2010, um 17 Uhr auf DAS SCHIFF, Westquaistrasse 19 in Basel.

Der Eintritt ist kostenlos.

event@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

